



PRÜFUNGSBERICHT

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2014 und Lagebericht

Deutsche Tamoil GmbH
Elmshorn

KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Inhaltsverzeichnis

Auf einen Blick	1
1 Prüfungsauftrag	2
2 Stellungnahme zur Lagebeurteilung der Geschäftsführung	3
2.1 Wirtschaftliche Lage und Geschäftsverlauf	3
2.2 Zukünftige Entwicklung mit ihren wesentlichen Chancen und Risiken	4
2.3 Zusammenfassende Feststellung	4
3 Durchführung der Prüfung	5
3.1 Gegenstand der Prüfung	5
3.2 Art und Umfang der Prüfungsdurchführung	5
4 Feststellungen zur Rechnungslegung	9
4.1 Buchführung und zugehörige Unterlagen	9
4.2 Jahresabschluss	9
4.3 Lagebericht	9
5 Stellungnahme zur Gesamtaussage des Jahresabschlusses	10
5.1 Erläuterungen zur Gesamtaussage	10
5.2 Feststellung zur Gesamtaussage des Jahresabschlusses	12
6 Analyse der Finanzlage	13
7 Bestätigungsvermerk	14

Anlagenverzeichnis

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2014 und Lagebericht	1
Bilanz zum 31.12.2014	1.1
Gewinn- und Verlustrechnung vom 1. Januar bis 31. Dezember 2014	1.2
Anhang für das Geschäftsjahr 2014	1.3
Lagebericht für das Geschäftsjahr 2014	1.4

Wirtschaftliche Grundlagen	2
-----------------------------------	----------

Gesellschaftsrechtliche Grundlagen	3
---	----------

Allgemeine Auftragsbedingungen	4
---------------------------------------	----------

Abkürzungsverzeichnis

B & B	B & B Handelsgesellschaft mbH, Elmshorn
HEMCL	Holborn European Marketing Co. Ltd., Larnaka/Zypern
HICL	Holborn Investment Company Ltd., Larnaka/Zypern
Oilinvest Netherlands	Oilinvest (Netherlands) B.V., Ridderkerk/Niederlande
TAMOIL	Deutsche Tamoil GmbH, Elmshorn

Auf einen Blick

Sachverhalt		Verweis																								
Bestätigungsvermerk	Wir haben zu dem nach den handelsrechtlichen Vorschriften aufgestellten Jahresabschluss und Lagebericht der Deutsche Tamoil GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2014 einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.	Abschnitt 7																								
Geschäftsentwicklung	Wesentliche Kennzahlen:																									
	<table border="1"> <thead> <tr> <th></th> <th>31.12.2014</th> <th>31.12.2013</th> </tr> <tr> <th></th> <th>TEUR</th> <th>TEUR</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Umsatz</td> <td>2.155.180</td> <td>2.287.351</td> </tr> <tr> <td>Jahresüberschuss</td> <td>7.607</td> <td>10.687</td> </tr> <tr> <td>EBITDA</td> <td>31.056</td> <td>34.885</td> </tr> <tr> <td>EBIT</td> <td>9.458</td> <td>13.997</td> </tr> <tr> <td>Bilanzsumme</td> <td>214.994</td> <td>213.605</td> </tr> <tr> <td>Brutto-Cashflow</td> <td>28.790</td> <td>30.129</td> </tr> </tbody> </table>		31.12.2014	31.12.2013		TEUR	TEUR	Umsatz	2.155.180	2.287.351	Jahresüberschuss	7.607	10.687	EBITDA	31.056	34.885	EBIT	9.458	13.997	Bilanzsumme	214.994	213.605	Brutto-Cashflow	28.790	30.129	
	31.12.2014	31.12.2013																								
	TEUR	TEUR																								
Umsatz	2.155.180	2.287.351																								
Jahresüberschuss	7.607	10.687																								
EBITDA	31.056	34.885																								
EBIT	9.458	13.997																								
Bilanzsumme	214.994	213.605																								
Brutto-Cashflow	28.790	30.129																								
Entwicklungsbeeinträchtigende und bestandsgefährdende Tatsachen	Nach § 321 Abs. 1 Satz 3 HGB berichtspflichtige Tatsachen haben wir nicht festgestellt.																									
Unregelmäßigkeiten	Nach § 321 Abs. 1 Satz 3 HGB berichtspflichtige Unregelmäßigkeiten haben wir nicht festgestellt.																									

1 Prüfungsauftrag

In der Gesellschafterversammlung am 23. Juli 2014 der

Deutsche Tamoil GmbH, Elmshorn,

– im Folgenden auch kurz „TAMOIL“ oder „Gesellschaft“ genannt –

sind wir zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2014 gewählt worden. Die Geschäftsführung hat uns demzufolge den Auftrag erteilt, den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2014 unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht zu prüfen.

Ergänzend wurden wir damit beauftragt, in diesen Prüfungsbericht eine betriebswirtschaftliche Analyse der Finanzlage der Gesellschaft aufzunehmen. Diese Analyse haben wir in Abschnitt 6 dieses Berichts dargestellt.

Dieser Prüfungsbericht wurde nach den Grundsätzen des IDW Prüfungsstandards 450 erstellt.

Wir bestätigen gemäß § 321 Abs. 4a HGB, dass wir bei unserer Abschlussprüfung die anwendbaren Vorschriften zur Unabhängigkeit beachtet haben.

Dem Auftrag liegen die als Anlage 4 beigefügten Allgemeinen Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften in der Fassung vom 1. Januar 2002 zugrunde. Unsere Haftung richtet sich nach Nr. 9 der Allgemeinen Auftragsbedingungen. Im Verhältnis zu Dritten sind Nr. 1 Abs. 2 und Nr. 9 der Allgemeinen Auftragsbedingungen maßgebend.

2 Stellungnahme zur Lagebeurteilung der Geschäftsführung

2.1 Wirtschaftliche Lage und Geschäftsverlauf

Zu den Kernaussagen zur wirtschaftlichen Lage und zum Geschäftsverlauf im Lagebericht der Geschäftsführung geben wir folgende Erläuterungen:

Volumenrückgang um 1,0 %

Zum 31. Dezember 2014 belieferte TAMOIL 395 (i. Vj. 405) Tankstellen.

Zum Jahresbeginn 2014 wurde die Kooperation mit der Anton Willer Mineralölhandel GmbH & Co KG, Kiel, beendet, wodurch die Anzahl der Belieferungstankstellen um 22 zurückging. Durch den Erwerb, den Tausch von bestehenden Stationen sowie die Inbetriebnahme von neuen Tankstellen konnte das unterhaltene eigene Tankstellennetz weiter ausgebaut werden. Vereinzelt wurden unrentable Stationen geschlossen.

Der Rückgang der Belieferungstankstellen konnte weitestgehend durch den Bau neuer Tankstellen und der Modernisierung des bestehenden Netzes kompensiert werden. Der Volumenrückgang gegenüber dem Vorjahr betrug lediglich 1,0 %.

Die Umsatzerlöse liegen unter Vorjahresniveau

Die Umsatzerlöse gingen um TEUR 132.170 oder 5,8 % auf TEUR 2.155.188 zurück. Die Entwicklung erklärt sich neben dem verzeichneten Volumenrückgang vor allem aus den im Jahresdurchschnitt geringeren Absatzpreisen für Kraftstoffe.

Das Gesamtergebnis der Gesellschaft nach Steuern ging von TEUR 10.687 in 2013 um TEUR 3.080 auf TEUR 7.607 in 2014 zurück. Der Ergebnismrückgang ist im Wesentlichen auf marktbedingt rückläufige Margen beim Kraftstoffabsatz zurückzuführen, während höhere Erträge aus Pachten für die Überlassung der Tankstellenshops und der Umsatzbeteiligung aus dem Shopgeschäft zu verzeichnen waren.

2.2 Zukünftige Entwicklung mit ihren wesentlichen Chancen und Risiken

Zu den Kernaussagen zur zukünftigen Entwicklung der Gesellschaft mit ihren wesentlichen Chancen und Risiken im Lagebericht der Geschäftsführung geben wir folgende Erläuterungen:

Moderate Steigerung des Absatzes in 2015 erwartet

Die Erwartung eines leicht steigenden Absatzes resultiert insbesondere aus dem geplanten weiteren Ausbau des Tankstellennetzes sowie der positiven Entwicklung der in den vergangenen Monaten neu eröffneten Tankstellen. Wachstumsimpulse werden darüber hinaus aus dem stetigen Ausbau bestehender Tankstellen erwartet.

Ergebniserwartung für 2015 auf vergleichbarem Niveau des Vorjahres

Die Gesellschaft rechnet vor dem Hintergrund eines leicht steigenden Geschäftsvolumens mit einem moderaten Anstieg des Jahresergebnisses, wobei Aussagen zur Entwicklung der Kraftstoffmarge nicht zuverlässig getroffen werden können.

2.3 Zusammenfassende Feststellung

Wir stellen fest, dass der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt und die zukünftige Entwicklung mit ihren wesentlichen Chancen und Risiken zutreffend darstellt.

Zu den wirtschaftlichen und gesellschaftsrechtlichen Grundlagen der Gesellschaft verweisen wir auf die Anlagen 2 und 3.

3 Durchführung der Prüfung

3.1 Gegenstand der Prüfung

Wir haben den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Deutsche Tamoil GmbH, Elmshorn, für das zum 31. Dezember 2014 endende Geschäftsjahr geprüft. Die Geschäftsführung der Gesellschaft ist verantwortlich für

- die Buchführung,
- die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften sowie
- die uns erteilten Aufklärungen und Nachweise.

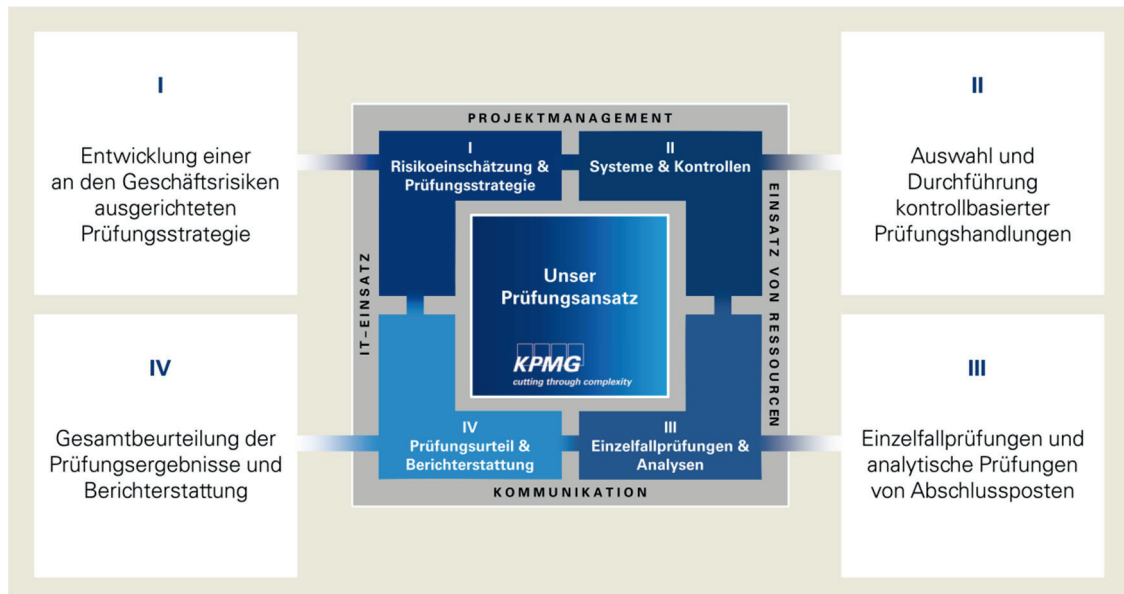
Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage unserer Prüfung ein Urteil über den Jahresabschluss und den Lagebericht abzugeben.

Die Prüfung der Einhaltung anderer gesetzlicher Vorschriften gehört nur insoweit zu den Aufgaben der Abschlussprüfung, als sich aus diesen anderen Vorschriften üblicherweise Rückwirkungen auf den Jahresabschluss oder den Lagebericht ergeben.

3.2 Art und Umfang der Prüfungsdurchführung

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB und den vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Ziel unseres risikoorientierten Prüfungsansatzes ist es sicherzustellen, dass die Aussagen im Jahresabschluss und Lagebericht der Deutsche Tamoil GmbH eine verlässliche Basis für die Entscheidungen der Adressaten bilden.

Die Grundzüge unseres Prüfungsvorgehens stellen wir im Folgenden dar:



Phase I: Entwicklung einer an den Geschäftsrisiken ausgerichteten Prüfungsstrategie

Erlangung von Geschäftsverständnis und Kenntnis der Rechnungslegungssysteme sowie des internen Kontrollsystems

Festlegung von Prüfungsschwerpunkten auf Basis unserer Risikoeinschätzung:

- Vollständigkeit, Bestand, Genauigkeit und Bewertung der Vorräte
- Vollständigkeit, Bestand, Genauigkeit und Bewertung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen
- Vollständigkeit, Bestand, Genauigkeit und Bewertung der Rückstellungen
- Plausibilität der prognostischen Angaben im Lagebericht

Festlegung der Prüfungsstrategie und des zeitlichen Ablaufs der Prüfung

Auswahl des Prüfungsteams und Planung des Einsatzes von Spezialisten

Phase II: Auswahl und Durchführung kontrollbasierter Prüfungshandlungen

Auswahl kontrollbasierter Prüfungshandlungen aufgrund von Risikoeinschätzung und Kenntnis der Geschäftsprozesse und Systeme

Beurteilung der Ausgestaltung sowie der Wirksamkeit der ausgewählten rechnungslegungsbezogenen Kontrollmaßnahmen

Phase III: Einzelfallprüfungen und analytische Prüfungen von Abschlussposten

Durchführung analytischer Prüfungen von Abschlussposten

Einzelfallprüfungen in Stichproben und Beurteilung von Einzelsachverhalten unter Berücksichtigung der ausgeübten Bilanzierungswahlrechte und Ermessensspielräume, u. a.

- Einholen von Rechtsanwaltsbestätigungen und Bestätigungen der Kreditinstitute
- Einholen von Debitoren- und Kreditoren-Saldenbestätigungen
- Ergebnisorientierte Prüfung der Vorratsbewertung

Prüfung der Angaben im Anhang und Beurteilung des Lageberichts

Phase IV: Gesamtbeurteilung der Prüfungsergebnisse und Berichterstattung

Bildung des Prüfungsurteils auf Basis der Gesamtbeurteilung der Prüfungsergebnisse

Berichterstattung in Prüfungsbericht und Bestätigungsvermerk

Im Rahmen unserer Einzelfallprüfungen haben wir Bestätigungen der für die Gesellschaft tätigen Rechtsanwälte und Kreditinstitute sowie – in Stichproben – der Kunden und Lieferanten eingeholt. Die Bestimmung dieser Stichproben erfolgte in Abhängigkeit unserer Erkenntnisse über das rechnungslegungsbezogene interne Kontrollsystem sowie von Art und Umfang der jeweils zu beurteilenden Geschäftsvorfälle im Wege einer bewussten Auswahl der zu prüfenden Stichprobenelemente.

Gegenstand unserer Prüfungshandlungen im Rahmen der Prüfung des Lageberichts war, ob der Lagebericht mit dem Jahresabschluss sowie den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt. Ferner haben wir geprüft, ob die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung im Lagebericht zutreffend dargestellt sind.

Wir haben die Prüfung mit Unterbrechungen in den Monaten Februar und März bis zum 20. März 2015 durchgeführt. Im November 2014 haben wir eine Vorprüfung durchgeführt.

Alle von uns erbetenen Aufklärungen und Nachweise sind erteilt worden. Die Geschäftsführung hat uns die Vollständigkeit der Buchführung, des Jahresabschlusses und des Lageberichts schriftlich bestätigt.

4 Feststellungen zur Rechnungslegung

4.1 Buchführung und zugehörige Unterlagen

Die Bücher der Gesellschaft sind ordnungsmäßig geführt. Die Belegfunktion ist erfüllt. Die Buchführung und die zugehörigen Unterlagen entsprechen nach unseren Feststellungen den gesetzlichen Vorschriften.

Im Rahmen unserer Prüfung haben wir festgestellt, dass die von der Gesellschaft getroffenen organisatorischen und technischen Maßnahmen geeignet sind, die Sicherheit der verarbeiteten rechnungslegungsrelevanten Daten und IT-Systeme zu gewährleisten.

4.2 Jahresabschluss

Der uns zur Prüfung vorgelegte Jahresabschluss zum 31. Dezember 2014 ist ordnungsmäßig aus den Büchern und den zugehörigen Unterlagen der Gesellschaft entwickelt worden. Die Eröffnungsbilanzwerte wurden ordnungsgemäß aus dem Vorjahresabschluss übernommen. Die gesetzlichen Vorschriften zu Ansatz, Ausweis und Bewertung sind beachtet worden.

Die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung sind nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften über die Rechnungslegung von Gesellschaften mit beschränkter Haftung einschließlich der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung aufgestellt. Der Anhang enthält alle vorgeschriebenen Angaben.

Die Inanspruchnahme der Schutzklausel des § 286 Abs. 4 HGB ist zu Recht erfolgt.

4.3 Lagebericht

Der Lagebericht der Geschäftsführung entspricht den gesetzlichen Vorschriften. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss sowie mit den von uns bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen. Er vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. Unsere Prüfung hat zu dem Ergebnis geführt, dass im Lagebericht die wesentlichen Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dargestellt sind und dass die Angaben nach § 289 Abs. 2 HGB vollständig und zutreffend sind.

5 Stellungnahme zur Gesamtaussage des Jahresabschlusses

5.1 Erläuterungen zur Gesamtaussage

Die allgemeinen Bewertungsgrundlagen sind im Anhang der Gesellschaft (vgl. Anlage 1.3) beschrieben.

Bilanzierungs- und Bewertungswahlrechte sowie die Nutzung von Ermessensspielräumen haben bei folgenden Posten des Jahresabschlusses wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft:

Geschäfts- oder Firmenwert

Der Geschäfts- oder Firmenwert resultiert aus der Anwachsung der Dannenberg Mineraloel GmbH & Co. KG, Hannover, (Dannenberg KG) in 2008, dem Erwerb von GO Tankstellen in 2008 und 2010 sowie aus weiteren Erwerben von Tankstellen.

Mit Kaufvertrag vom 7. Mai 2007 erwarb TAMOIL die Dannenberg KG. Mit Austrittsvereinbarung vom 17. Dezember 2008 hat die Dannenberg Betriebs GmbH i. L., Elmshorn, als Komplementärin der Dannenberg KG mit Wirkung zum 31. Dezember 2008 ihren Austritt aus der Kommanditgesellschaft erklärt. Dementsprechend sind der TAMOIL als Letzter verbliebener Gesellschafterin der Dannenberg KG die Vermögensgegenstände und Schulden dieser Gesellschaft zum Jahresende 2008 angewachsen. Aus der Anwachsung resultierte ein Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von TEUR 9.197. Der Geschäfts- oder Firmenwert wird über eine Nutzungsdauer von zehn Jahren linear abgeschrieben. Unter Berücksichtigung einer im Geschäftsjahr 2010 eingetretenen Kaufpreisreduktion (TEUR 232) beträgt der Buchwert zum Bilanzstichtag TEUR 3.567.

Mit Kaufvertrag vom 23. September 2008 erwarb TAMOIL von der HPV Hanseatic Petrol Vertriebsgesellschaft mbH, Berlin, 52 Tankstellen. Der den beizulegenden Wert des Sachanlagevermögens übersteigende Teil des Kaufpreises wurde als Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von TEUR 4.370 erfasst. Dieser wird über eine Nutzungsdauer von zehn Jahren linear abgeschrieben. Unter Berücksichtigung nachträglicher Anschaffungskosten in Höhe von TEUR 1.042 beträgt der Buchwert zum Bilanzstichtag TEUR 2.153.

TAMOIL ist der Auffassung, dass dieser Geschäfts- oder Firmenwert die Ertragsaussichten der Tankstellen angemessen widerspiegelt und daher ein Erfordernis zur Wertberichtigung des Geschäfts- oder Firmenwerts nicht gegeben ist.

Sachanlagevermögen

Das Sachanlagevermögen betrifft nahezu ausschließlich Tankstellen. Diese werden wie folgt linear abgeschrieben:

Tankstellenvermögen	Nutzungsdauer
Eigene Tankstellen auf eigenem Grund und Boden	Bis maximal 25 Jahre
Eigene Tankstellen auf fremdem Grund und Boden	Es wird die angenommene Nutzungsdauer unter Berücksichtigung vertraglicher Pachtlaufzeiten angesetzt.
Anlagevermögen bei fremden Tankstellen (Belieferungstankstellen)	In der Regel drei Jahre

Sonstige Ausleihungen

Die Gesellschaft hält die gebildeten Einzelwertberichtigungen bei leistungsgestörten Darlehen an Tankstellenpächter vor dem Hintergrund der gestellten Sicherheiten für ausreichend. Bei den Sicherheiten handelt es sich überwiegend um Grundschulden an den finanzierten Tankstellen. Bei der Bewertung der Sicherheiten werden die abgesetzten Kraftstoffmengen der Tankstellen berücksichtigt.

Vorräte

Die Bewertung der Bestände an Kraftstoffen erfolgt nach dem Verbrauchsfolgeverfahren „last in first out“ (Lifo). Die Bewertung nach dem Lifo-Verfahren führt am Bilanzstichtag insgesamt zu einem um TEUR 588 (i. Vj. TEUR 5.759) niedrigeren Wert als bei der Bewertung zum Börsen- oder Marktpreis am Bilanzstichtag.

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen resultieren aus der im Geschäftsjahr 2010 erfolgten Verschmelzung der B & B auf die TAMOIL und betreffen zwei Leibrentenverpflichtungen im Zusammenhang mit dem Erwerb von Tankstellengrundstücken.

Sonstige Rückstellungen

Die Gesellschaft bildet Drohverlustrückstellungen, wenn die erwarteten Deckungsbeiträge aus bestimmten Tankstellen auf gepachtetem Grund die Kosten aus den in der Regel langfristigen Pachtverhältnissen unterschreiten. Die zugrunde liegenden Prämissen werden von der Ge-

schäftsführung zu jedem Abschluss-Stichtag unter Berücksichtigung neuerer Erkenntnisse auf ihre Gültigkeit überprüft.

Rückstellungen für Rückbauverpflichtungen werden für Tankstellen gebildet, die auf befristet gepachteten Grundstücken oder auf Grundstücken, die mit einem Erbbaurecht belastet sind, errichtet wurden. Die Höhe der Rückstellung bestimmt sich nach dem anteiligen Barwert der Rückbaukosten, der auf die bereits abgelaufene Pachtzeit entfällt, und nach der Wahrscheinlichkeit der Inanspruchnahme der Rückstellung. Die Gesellschaft überprüft diese Prämissen zu jedem Stichtag.

Latente Steuern

Abweichende Handelsbilanzansätze gegenüber den steuerlichen Wertansätzen, deren Unterschiedsbeträge sich in den folgenden Geschäftsjahren voraussichtlich wieder ausgleichen werden, entfallen auf das Anlagevermögen (TEUR 800), die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen (TEUR 30) sowie auf die sonstigen Rückstellungen (TEUR 5.835).

Unter Heranziehung eines kombinierten Ertragsteuersatzes von rund 29,5 % resultieren aus den vorgenannten zeitlichen Unterschiedsbeträgen aktive latente Steuern von TEUR 1.729 und passive latente Steuern von TEUR 236.

Auf den Ansatz des sich hiernach in Höhe von TEUR 1.493 ergebenden Aktivüberhangs hat die Gesellschaft in Ausübung des Wahlrechts gemäß § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB verzichtet.

5.2 Feststellung zur Gesamtaussage des Jahresabschlusses

In Gesamtwürdigung der zuvor beschriebenen Bewertungsgrundlagen sind wir der Überzeugung, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

6 Analyse der Finanzlage

Über die Liquiditätssituation und die finanzielle Entwicklung gibt folgende Kapitalflussrechnung Aufschluss:

	2014	2013
	TEUR	TEUR
Periodenergebnis	7.607	10.687
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	21.625	20.934
Abnahme der Rückstellungen	-442	-1.492
Brutto-Cashflow	28.790	30.129
Verlust/Gewinn aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	155	-19
Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	918	3.708
Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-3.107	-32.452
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	26.756	1.366
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	136	488
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-23.405	-21.452
Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-203	-26
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	252	290
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-773	-389
Cash Flow aus der Investitionstätigkeit	-23.993	-21.089
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzkrediten	0	27.500
Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzkrediten	-2.750	-2.750
Nettoeinzahlungen/Nettoauszahlungen aus der Aufnahme/Tilgung kurzfristiger Finanzmittel	80	-4.929
Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit	-2.670	19.821
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	93	98
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	786	688
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	879	786

7 Bestätigungsvermerk

Den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk haben wir wie folgt erteilt:

”

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Deutsche Tamoil GmbH, Elmshorn, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2014 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der Geschäftsführung der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der Geschäftsführung sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

“

Hamburg, den 20. März 2015

KPMG AG
WirtschaftsprüfungsgesellschaftSteffin
WirtschaftsprüferBoger
Wirtschaftsprüfer

Anlagen

Anlage 1

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2014 und Lagebericht

1.1 Bilanz

1.2 Gewinn- und Verlustrechnung

1.3 Anhang

1.4 Lagebericht

JAHRESABSCHLUSS ZUM 31. DEZEMBER 2014 UND LAGEBERICHT

**Deutsche Tamoil GmbH
Elmshorn**



Deutsche Tamoil GmbH, Elmshorn

BILANZ ZUM 31.12.2014

Aktiva

	31.12.2014		31.12.2013	
	EUR	EUR	EUR	EUR
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	110.595,75		120.311,93	
2. Geschäfts- oder Firmenwert	6.698.401,23	6.808.996,98	8.167.257,23	8.287.569,16
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	67.372.177,97		63.615.862,32	
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	52.756.910,96		51.615.566,42	
3. Anlagen im Bau	2.780.203,33	122.909.292,26	4.478.684,67	119.710.113,41
III. Finanzanlagen				
1. Beteiligungen	3.033,88		3.033,88	
2. Sonstige Ausleihungen	2.700.795,54	2.703.829,42	2.208.302,28	2.211.336,16
		132.422.118,66		130.209.018,73
B. Umlaufvermögen				
I. Vorräte				
Waren		26.207.595,97		25.792.101,72
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	53.294.126,64		55.402.603,38	
2. Sonstige Vermögensgegenstände	1.537.895,42	54.832.022,06	1.175.938,98	56.578.542,36
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		878.945,80		785.997,59
		81.918.563,83		83.156.641,67
C. Rechnungsabgrenzungsposten		653.002,61		239.751,83
		214.993.685,10		213.605.412,23

Passiva

	31.12.2014	31.12.2013
	EUR	EUR
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	10.250.000,00	10.250.000,00
II. Kapitalrücklage	46.050.609,89	46.050.609,89
III. Gewinnrücklagen	42.674.769,81	31.987.739,85
IV. Jahresüberschuss	7.606.834,56	10.687.029,96
	106.582.214,26	98.975.379,70
B. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	313.010,86	328.093,70
2. Steuerrückstellungen	0,00	1.385.277,30
3. Sonstige Rückstellungen	10.878.475,32	9.920.017,32
	11.191.486,18	11.633.388,32
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	67.512.924,81	70.182.721,88
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	28.664.055,26	31.727.335,70
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	240.253,26	317.833,73
4. Sonstige Verbindlichkeiten	802.751,33	768.752,90
	97.219.984,66	102.996.644,21
	214.993.685,10	213.605.412,23



Deutsche Tamoil GmbH, Elmshorn

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

vom 01. Januar bis zum 31. Dezember 2014

	2014		2013	
	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse		2.155.180.205,04		2.287.350.560,71
2. Sonstige betriebliche Erträge		47.257.920,23		43.276.524,91
3. Gesamtleistung		2.202.438.125,27		2.330.627.085,62
4. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für bezogene Waren	-2.074.155.207,00		-2.203.618.764,21	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-11.438.021,25	-2.085.593.228,25	-11.129.163,16	-2.214.747.927,37
5. Rohergebnis		116.844.897,02		115.879.158,25
6. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	-6.410.024,94		-5.984.089,09	
b) Soziale Abgaben	-969.440,88	-7.379.465,82	-895.330,05	-6.879.419,14
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-21.597.465,73		-20.887.306,74
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-78.409.599,22		-74.115.147,74
9. Erträge aus Beteiligungen		9.458.366,25		13.997.284,63
10. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		602,24		618,97
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		20.358,54		22.446,51
--davon aus verbundenen Unternehmen EUR 4.328.430,64 (i. Vj. EUR 4.267.498,41)--		4.450.686,82		4.325.074,92
12. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens		-27.823,41		0,00
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-3.112.782,29		-2.843.586,34
--davon an verbundene Unternehmen EUR 2.847,95 (i. Vj. EUR 41.121,92)--				
14. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		10.789.408,15		15.501.838,69
15. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-3.166.584,95		-4.796.141,16
16. Sonstige Steuern		-15.988,64		-18.667,57
17. Jahresüberschuss		7.606.834,56		10.687.029,96

Deutsche Tamoil GmbH, Elmshorn

ANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2014

A. Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2014 wurde nach den Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) und des GmbH-Gesetzes (GmbHG) aufgestellt. Die Gesellschaft ist eine große Kapitalgesellschaft im Sinne von § 267 Abs. 3 HGB.

Die Gliederung der Bilanz erfolgte nach § 266 HGB. Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde gemäß § 275 Abs. 2 HGB nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

B. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Anlagevermögen

Gegenstände des Anlagevermögens werden grundsätzlich zu Anschaffungskosten oder Herstellungskosten aktiviert. Abnutzbare Gegenstände werden planmäßig abgeschrieben. Soweit erforderlich, werden außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen.

Es wird die lineare Abschreibungsmethode angewendet, wobei die amtlichen AfA-Tabellen zugrunde gelegt werden. Für Vermögensgegenstände auf gepachteten Grundstücken wurde die angenommene Nutzungsdauer unter Berücksichtigung vertraglicher Pachtlaufzeiten angesetzt.

In Abhängigkeit von den unterstellten Nutzungsdauern der erworbenen Tankstellen von 10 bis 15 Jahren werden die Firmenwerte über diesen Zeitraum linear abgeschrieben.

Zugänge geringwertiger Anlagegegenstände mit Einzelanschaffungskosten ab EUR 150,00 bis zu EUR 1.000,00 wurden in den Geschäftsjahren 2008 und 2009 im Jahr der Anschaffung und in den folgenden vier Jahren zeitanteilig jeweils mit bis zu 20,0 % abgeschrieben. Der Abgang wird im fünften Jahr unterstellt. Ab dem Geschäftsjahr 2010 werden geringwertige Anlagegüter mit Anschaffungskosten bis EUR 410,00 im Jahr der Anschaffung voll abgeschrieben und im Anlagenspiegel als Abgang gezeigt.

Beteiligungen werden zu Anschaffungskosten bzw. zum niedrigeren beizulegenden Wert am Bilanzstichtag bilanziert. Sonstige Ausleihungen werden grundsätzlich zum Nennwert bilanziert. Notwendige Einzelwertberichtigungen werden im erforderlichen Umfang vorgenommen.

Die Geschäftsvorfälle finden nahezu ausschließlich in Euro statt.

Umlaufvermögen

Die Bewertung der Vorräte erfolgt zu Anschaffungskosten oder zum niedrigeren beizulegenden Wert am Bilanzstichtag.

Die Kraftstoffbestände werden nach dem Verbrauchsfolgeverfahren „last in first out“ (LIFO) bewertet.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind grundsätzlich zum Nominalwert bilanziert. Einzelwertberichtigungen werden in angemessenem Umfang aktivisch abgesetzt.

Der Kassenbestand und die Guthaben bei Kreditinstituten sind zum Nominalwert bilanziert. Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten ist in Höhe des Nominalwerts der abgegrenzten Zahlung dotiert.

Rückstellungen

Rückstellungen werden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt.

Für die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen wurden als biometrische Rechnungsgrundlagen die „Abgekürzte Sterbetafel 2009/2011 des statistischen Bundesamtes für Gesamtdeutschland“ gewählt. Die von der Deutsche Bundesbank veröffentlichten Abzinsungssätze sowie eine durchschnittliche Rentensteigerungsrate in Höhe von 1,5 % wurden angewendet. Die Berechnung der Höhe der Rückstellung für das Berichtsjahr wurde durch Mitarbeiter der Gesellschaft vorgenommen.

Rückstellungen für drohende Verluste aus voraussichtlich nachhaltig unprofitablen gepachteten Tankstellen werden mit einem laufzeitkongruenten Marktzinssatz diskontiert.

Verpflichtungen für den Rückbau gepachteter Tankstellen werden über die Laufzeit der Pachtverträge unter Berücksichtigung der erwarteten Inanspruchnahme (Kostenhöhe und Eintrittswahrscheinlichkeit) angesammelt.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten werden zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Latente Steuern

Latente Steuern werden auf sich in den Folgejahren wieder ausgleichende Differenzen in den handelsrechtlichen und steuerrechtlichen Wertansätzen gebildet, sofern sich daraus zukünftige Steuerbe- oder -entlastungen ergeben. Dabei werden auch quasi permanente Differenzen berücksichtigt.

Die Bewertung der latenten Steuern erfolgt mit dem Steuersatz, der zum Zeitpunkt der voraussichtlichen Umkehrung der Differenzen anzuwenden ist. Dabei handelt es sich um den kombinierten Steuersatz aus der Körperschaftsteuer in Höhe von 15,0 %, Solidaritätszuschlag auf die Körperschaftsteuer in Höhe von 5,5 % sowie Gewerbesteuer in Höhe von 13,7 % (bei Hebesatz 390 % ab 2015) von insgesamt 29,5 %.

C. Erläuterungen zum Jahresabschluss

Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung der Posten des Anlagevermögens im Geschäftsjahr ist aus dem in Anlage 1.3/9 beigefügten Anlagengitter zu entnehmen.

Vorräte

Die Bewertung der Vorräte nach dem Verbrauchsfolgeverfahren „last in first out“ (LIFO) führt am Bilanzstichtag insgesamt zu einem um TEUR 588 (i. Vj. TEUR 5.759) niedrigeren Wert, als der zum Bilanzstichtag beizulegende Marktpreis.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen beinhalten im Wesentlichen Forderungen gegen Kartengesellschaften und Forderungen aus Flottenkarten in Höhe von TEUR 33.908 (i. Vj. TEUR 35.017), Forderungen aus dem Agenturgeschäft in Höhe von TEUR 3.143 (i. Vj. TEUR 3.950) sowie übrige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 6.115 (i. Vj. TEUR 6.030).

Durch die im SEPA-Lastschriftverfahren vorgegebene Ankündigungsfrist bzw. die Bearbeitungszeiten bei der Bank befinden sich Geldeingänge auf Forderungen in Höhe von TEUR 10.128 (i. Vj. TEUR 10.406) im Transit.

Sämtliche Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Latente Steuern

Auf die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen sowie auf die sonstigen Rückstellungen entfallen zeitliche Unterschiede zu den steuerlichen Wertansätzen in Höhe von TEUR 30 (i. Vj. TEUR 32) bzw. TEUR 5.835 (i. Vj. TEUR 6.339), aus denen aktive latente Steuern in Höhe von insgesamt TEUR 1.729 (i. Vj. TEUR 1.855) resultieren.

Auf Vermögensgegenstände des Anlagevermögens entfallen zeitliche Unterschiede in Höhe von TEUR 800 (i. Vj. TEUR 1.683), aus denen passive latente Steuern in Höhe von TEUR 236 (i. Vj. TEUR 490) resultieren.

Auf den Ansatz des sich danach in Höhe von TEUR 1.493 (i. Vj. TEUR 1.365) ergebenden Aktivüberhangs wird gemäß § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB verzichtet.

Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten

Die Rechnungsabgrenzungen beinhalten im Wesentlichen im Voraus geleistete Pachtzahlungen.

Eigenkapital

Das Stammkapital der Gesellschaft ist voll eingezahlt. Der Jahresüberschuss per 31. Dezember 2013 wurde in die Gewinnrücklagen eingestellt. Die Gewinnrücklagen sind, wie im Vorjahr, in voller Höhe andere Gewinnrücklagen.

Rückstellungen für Pensionen

Die Rückstellungen für Pensionen betreffen zwei Leibrenten, die im Rahmen von Grundstückskaufverträgen vereinbart wurden.

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten im Wesentlichen Rückstellungen für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften in Höhe von 4,3 Mio. € (i. Vj. 4,5 Mio. €) und Rückstellungen für Rückbauverpflichtungen in Höhe von 3,1 Mio. € (i. Vj. 2,4 Mio. €).

Verbindlichkeitspiegel

	Gesamt 31.12.2014	bis zu 1 Jahr	über 1 bis zu 5 Jahren	Über 5 Jahre	Gesichert
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	67.512.924,81	42.096.258,14	25.416.666,67	0	40.231.810,91
<i>Vorjahr</i>	<i>70.182.721,88</i>	<i>41.932.721,88</i>	<i>28.250.000,00</i>	<i>0</i>	<i>41.660.366,75</i>
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	28.664.055,26	28.624.607,36	39.447,90	0	0
<i>Vorjahr</i>	<i>31.727.335,70</i>	<i>31.687.237,80</i>	<i>40.097,90</i>	<i>0</i>	<i>0</i>
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	240.253,26	240.253,26	0	0	0
<i>Vorjahr</i>	<i>317.833,73</i>	<i>317.833,73</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>
4. Sonstige Verbindlichkeiten	802.751,33	438.612,78	364.138,55	0	0
<i>Vorjahr</i>	<i>768.752,90</i>	<i>457.952,66</i>	<i>310.800,24</i>	<i>0</i>	<i>0</i>
Gesamtsumme	97.219.984,66	71.399.731,54	25.820.253,12	0	40.231.810,91
<i>Vorjahr</i>	<i>102.996.644,21</i>	<i>74.395.746,07</i>	<i>28.600.898,14</i>	<i>0</i>	<i>41.660.366,75</i>

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind in Höhe von 1,8 Mio. € (i. Vj. 2,5 Mio. €) durch Sachanlagevermögen (Grundsschulden, Sicherungsübereignung von Tankstellen und Tankstelleneinrichtungen) besichert. Darüber hinaus erfolgte eine Sicherungsübereignung von Warenvorräten sowie die Zession von Forderungen aus Warenverkäufen. Ferner wurden Haftungserklärungen der Oilinvest (Netherlands) B.V., Ridderkerk/Niederlande, und der Holborn Investment Company Limited, Larnaka/Zypern, abgegeben.

In den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen sind Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber der Gesellschafterin in Höhe von TEUR 0 (i. Vj. TEUR 38) enthalten. Darlehensverbindlichkeiten gegenüber der Gesellschafterin bestanden nicht. Gleichzeitig wurden keine Darlehen an die Gesellschafterin oder an verbundene Unternehmen ausgereicht.

Sonstige Kredite oder Darlehen wurden von der Gesellschaft nicht in Anspruch genommen.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

	31.12.2014	31.12.2013
	TEUR	TEUR
Holborn European Marketing Co. Ltd., Zypern	21.150	24.172
Übrige	7.514	7.555
Total	28.664	31.727

Holborn European Marketing Co. Ltd. (HEMCL) ist ein verbundenes Unternehmen.

Die Deutsche Tamoil GmbH hat ab dem 1. Januar 2014 mit der HEMCL einen Liefervertrag mit einer Laufzeit von fünf Jahren bis zum 31. Dezember 2018 abgeschlossen. Gemäß Vertrag hat die Deutsche Tamoil GmbH mindestens 95,0 % ihrer Kraftstoffeinkäufe über HEMCL abzuwickeln. Die Kraftstoffeinkäufe über HEMCL betragen im Jahr 2014 tatsächlich 99,9 %. Der neue Vertrag entspricht in den wesentlichen Grundzügen dem bisherigen Vertrag.

Vereinbarungsgemäß sind auf die bezogenen Kraftstoffe Abschlagszahlungen zu leisten.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber HEMCL abzüglich Abschlagszahlungen betragen 21,2 Mio. € (i. Vj. 24,2 Mio. €).

Die Verbindlichkeiten aus Mietkauf belaufen sich zum Bilanzstichtag auf TEUR 694 (i. Vj. TEUR 571). Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing bestanden weder im laufenden Jahr noch im Vorjahr.

Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse betreffen den Absatz von Mineralölerzeugnissen (Benzine, Diesel, Schmierstoffe) und werden ausschließlich im Inland erzielt.

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten im Wesentlichen stetige und nachhaltige Erträge aus den Geschäftsbeziehungen mit den Tankstellenpartnern bezüglich des Shop- und Autowaschgeschäftes und ähnlicher Erträge im Zusammenhang mit dem Tankstellengeschäft. Darüber hinaus sind periodenfremde Erträge in Höhe von TEUR 960 (i. Vj. TEUR 879) enthalten, die wiederum größtenteils aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von TEUR 501 (i. Vj. TEUR 592) resultieren.

Aufwendungen für bezogene Waren

Die Aufwendungen für bezogene Waren beinhalten überwiegend den Bezug von Kraftstoffen von HEMCL und von Dritten.

Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Enthalten sind Aufwendungen aus der Aufzinsung von Rückstellungen in Höhe von TEUR 1.017 (i. Vj. TEUR 687).

D. Sonstige Angaben

Außerbilanzielle Geschäfte liegen in Form von Miet-, Pacht- und Leasingverträgen vor. Sie dienen unter anderem der Schonung der Liquidität und der Verbesserung der Bilanzstruktur bzw. der Eigenkapitalquote. Bei den bestehenden Verträgen besteht das Risiko einer vorzeitigen Kündigung. Positiv wirkt sich die nachgelagerte Zahlung im Rahmen der Verträge gegenüber einem Eigentumserwerb aus. Die Zahlungsverpflichtungen sind der Aufstellung zu den sonstigen finanziellen Verpflichtungen zu entnehmen. Die Miet- und Pachtverträge beziehen sich auf Tankstellen bzw. dazugehörige Grundstücke und Gebäude.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

	2015	2016	2017	2018	2019 bis Vertragsende	Gesamt- betrag
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Miet- und Pachtverträge	13.109	12.211	11.676	9.923	50.732	97.651
Leasing- verträge	41	30	12	3	0	86
Total	13.150	12.241	11.688	9.926	50.732	97.737

Angaben zum Personalbestand

Der Mitarbeiterbestand stellt sich wie folgt dar:

	Jahresdurch- schnitt 2014	Mitarbeiter per 31.12.2014
Kaufmännischer Bereich	98	99
Arbeitnehmer /-innen in Elternzeit	0	0
Auszubildende	5	5
Total	103	104

Haftungsverhältnisse

Zum 31. Dezember 2014 bestanden keine Verpflichtungen aus Bürgschaften oder sonstigen Haftungsverhältnissen.

Angabe zu Abschlussprüferhonoraren

Das von dem Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr berechnete Gesamthonorar betrug TEUR 142 (i. Vj. TEUR 188). Hiervon entfielen TEUR 89 (i. Vj. TEUR 114) auf Abschlussprüfungsleistungen, TEUR 1 (i. Vj. TEUR 1) auf andere Beratungsleistungen und TEUR 52 (i. Vj. TEUR 73) auf Steuerberatungsleistungen.

Mutterunternehmen / Konzernzugehörigkeit

Alleingeschafterin ist die Holborn Investment Company Limited, Larnaka/Zypern (HICL). Die Gesellschaft wird mittelbar über den Konzernabschluss der HICL in den Konzernabschluss der Oilinvest (Netherlands) B.V., Ridderkerk/Niederlande, einbezogen.

Diese Konzernabschlüsse sind am jeweiligen Sitz der Gesellschaften erhältlich.

Angaben zu den Organen

Geschäftsführer der Gesellschaft ist: Carsten Pohl, Kaufmann, Escheburg

Elmshorn, den 13. März 2015

Carsten Pohl
Geschäftsführer



ENTWICKLUNG DES ANLAGEVERMÖGENS

im Geschäftsjahr 2014

Anschaffungs- und Herstellungskosten					
	1.1.2014	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	31.12.2014
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	4.609.206,33	122.617,49	0,00	0,00	4.731.823,82
2. Geschäfts- oder Firmenwert	18.545.042,17	80.000,00	0,00	175.000,00	18.450.042,17
	23.154.248,50	202.617,49	0,00	175.000,00	23.181.865,99
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	173.126.654,60	1.248.076,33	9.405.495,19	807.816,54	182.972.409,58
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	167.035.885,70	12.335.628,37	2.113.693,29	6.840.839,73	174.644.367,63
3. Anlagen im Bau	4.578.684,67	9.821.717,14	-11.519.188,48	800,00	2.880.413,33
	344.741.224,97	23.405.421,84	0,00	7.649.456,27	360.497.190,54
III Finanzanlagen					
1. Beteiligungen	3.033,88	0,00	0,00	0,00	3.033,88
2. Sonstige Ausleihungen	3.166.902,21	773.296,58	0,00	429.394,41	3.510.804,38
	3.169.936,09	773.296,58	0,00	429.394,41	3.513.838,26
	371.065.409,56	24.381.335,91	0,00	8.253.850,68	387.192.894,79

Abschreibungen			Buchwerte		
1.1.2014	Abschreibungen des Geschäftsjahres	Abgänge	31.12.2014	31.12.2014	31.12.2013
EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4.488.894,40	132.333,67	0,00	4.621.228,07	110.595,75	120.311,93
10.377.784,94	1.490.524,00	116.668,00	11.751.640,94	6.698.401,23	8.167.257,23
14.866.679,34	1.622.857,67	116.668,00	16.372.869,01	6.808.996,98	8.287.569,16
109.510.792,28	6.893.270,57	803.831,24	115.600.231,61	67.372.177,97	63.615.862,32
115.420.319,28	13.081.127,49	6.613.990,10	121.887.456,67	52.756.910,96	51.615.566,42
100.000,00	210,00	0,00	100.210,00	2.780.203,33	4.478.684,67
225.031.111,56	19.974.608,06	7.417.821,34	237.587.898,28	122.909.292,26	119.710.113,41
0,00	0,00	0,00	0,00	3.033,88	3.033,88
958.599,93	27.823,41	176.414,50	810.008,84	2.700.795,54	2.208.302,28
958.599,93	27.823,41	176.414,50	810.008,84	2.703.829,42	2.211.336,16
240.856.390,83	21.625.289,14	7.710.903,84	254.770.776,13	132.422.118,66	130.209.018,73

Deutsche Tamoil GmbH, Elmshorn

LAGEBERICHT

für das Geschäftsjahr 2014

Grundlagen des Unternehmens

Geschäftsmodell

Die Deutsche Tamoil GmbH (die Gesellschaft, Deutsche Tamoil oder DT) ist eine 100%ige Tochtergesellschaft der Holborn Investment Company Limited, Larnaka/Zypern (HICL).

Die Gesellschaft ist eine große Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 (3) HGB.

Das Unternehmen hat seinen Sitz in Elmshorn bei Hamburg (ab Mitte 2015 in Hamburg) und ist im deutschen Tankstellenmarkt tätig. Die Tankstellen werden im Wesentlichen unter der Marke HEM betrieben. Der Verkauf von Vergaser- und Dieselkraftstoffen erfolgt im Namen und auf Rechnung der Deutschen Tamoil, sonstige geschäftliche Aktivitäten auf den Tankstellen werden im Namen der Tankstellenpartner oder der jeweiligen Industriepartner betrieben. Die Tankstellenpartner erhalten für den Verkauf von Kraftstoffen eine mengenbezogene Provision von DT. Die Deutsche Tamoil unterstützt die Tankstellenpartner unter anderem durch die Bereitstellung der Betriebsausstattung und durch werbliche Maßnahmen und erhält im Gegenzug von den Partnern der gesellschaftseigenen Tankstellen umsatzbezogene und/oder feste Pachten.

Hauptkraftstofflieferant ist die Holborn European Marketing Co. Ltd., Larnaka/Zypern (HEMCL), die wie die Deutsche Tamoil eine Tochtergesellschaft der HICL ist. Die HEMCL bezieht die Produkte im Wesentlichen von der konzerneigenen Raffinerie in Hamburg und über Tauschabkommen mit den im deutschen Markt tätigen internationalen Mineralölgesellschaften. Die Gesellschaft hat hierzu einen mittelfristigen Belieferungsvertrag abgeschlossen, der auf Marktnotierungen der Ware beruht und zusätzlich eine Regelung zum partiellen Ausgleich von Margenschwankungen vorsieht.

Ziele und Strategien

Das Unternehmen ist mit den HEM-Tankstellen im sogenannten „B-Segment“, d.h. im Discountersegment tätig. Das Produkt- und Serviceangebot auf den Tankstellen ist zu attraktiven Preisen im Spitzenfeld des Tankstellenmarktes platziert. Mit der Modernisierung der Marke HEM wurde das Tankstellennetz weitgehend auf das neue „HEM-Design“ umgestellt und hat bundesweit einen einheitlichen und kraftvollen Markenauftritt.

Die Deutsche Tamoil strebt den flächendeckenden Ausbau des Tankstellennetzes sowohl durch Akquisition von anderen Tankstellenunternehmen als auch durch den Bau von neuen Tankstellen an. Die Leistungsfähigkeit im bestehenden Tankstellennetz wird darüber hinaus durch gezielte Investitionen und ganzheitliche Konzepte im Marketing ausgebaut. Es wird angestrebt, jährlich zehn bis zwanzig Tankstellen zu bauen oder zu kaufen. Darüber hinausgehende Möglichkeiten der Expansion werden, wenn ökonomisch sinnvoll, ebenfalls wahrgenommen.

Die Deutsche Tamoil wird auch weiterhin die internen Systeme und Prozesse kontinuierlich verbessern, die Gemeinkosten und operativen Stückkosten auf niedrigem Niveau halten und die Einnahmen aus dem

Shop- und Waschbereich sowie anderer Geschäftsfelder erhöhen, um unabhängiger von der Entwicklung der Vertriebsmargen auf Kraftstoffe zu werden.

Steuerungssystem

Aufgrund der hohen Volatilität und der Preissystematik im deutschen Kraftstoffmarkt sind umsatzbezogene Kennzahlen nur ein nachrangiges Steuerungsinstrument. Im deutschen Tankstellenmarkt orientieren sich die Marktteilnehmer bei der Unternehmenssteuerung und der Preisfindung an der Relation Cent/Liter oder Euro/100 Liter. Die Vertriebsmargen und die Kostenpositionen werden für die Steuerung in Cent/Liter, Bilanzpositionen werden entweder in Relation zur Bilanzsumme oder in Bezug zum Umsatz dargestellt.

Wirtschaftsbericht

Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die Eckdaten der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung in Deutschland entwickelten sich in 2014 positiver als im vorangegangenen Geschäftsjahr. Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt hat im Jahresdurchschnitt um 1,5 % zugenommen. Die Anzahl der Erwerbstätigen ist um 0,9 % gestiegen, die Arbeitslosenquote ging geringfügig auf 6,7 % zurück (Quelle: Jahreswirtschaftsbericht 2015). Eine enttäuschende weltwirtschaftliche Entwicklung bremste jedoch die Investitionsdynamik. Insbesondere in den letzten Monaten des Geschäftsjahres setzte hier eine Erholung auf Basis eines starken Arbeitsmarktes und eines starken Konsums ein.

Tankstellenmarkt

Wie in den Vorjahren ging die Anzahl der Tankstellen in Deutschland nur leicht zurück. Zum 01.01.2015 wurden insgesamt 14.562 Tankstellen (davon 14.209 Straßen- und 353 Autobahntankstellen) betrieben. Dies sind insgesamt 34 Stationen weniger als zum Vorjahreszeitpunkt (Quelle: EID).

Diese Entwicklung der leichten Reduzierung der Tankstellenanzahl von unter -1% p.a. spiegelte in Ansätzen den mittel- und langfristig erwarteten Konsolidierungstrend im deutschen Tankstellenmarkt wider. Aktuell noch moderate Zuwachsraten im Fahrzeugabsatz auf Basis bereits immer sparsamerer Fahrzeuge gaben bereits eine Indikation zur langfristigen Einschätzung eines sinkenden Kraftstoffabsatzes.

Die Anbieter im deutschen Tankstellenmarkt begannen auf diesen Trend mit Aktivitäten zur Erhöhung ihrer Netzeffizienz zu reagieren. Auf Basis der erwarteten Marktentwicklungen werden langfristig insgesamt weniger Tankstellen, diese aber mit moderner Ausstattung und Zusatzangeboten, sowie einer aus heutiger Sicht großen Absatzmenge wirtschaftlich betrieben werden können.

Ein zweiter wesentlicher Aspekt bei der Entwicklung des deutschen Tankstellenmarktes war die Einführung der Markttransparenzstelle Ende 2013. Dies führte zu einer veränderten Wettbewerbssituation im deutschen Tankstellenmarkt. Die seitdem obligatorische elektronische Veröffentlichung aller Preisanpassungen in 5-minütiger Frist führte umgehend zu einer Vervielfachung der täglichen Preissenkungen sowie zu einer beschleunigten Reaktion des Wettbewerbs. Insbesondere die bisherigen

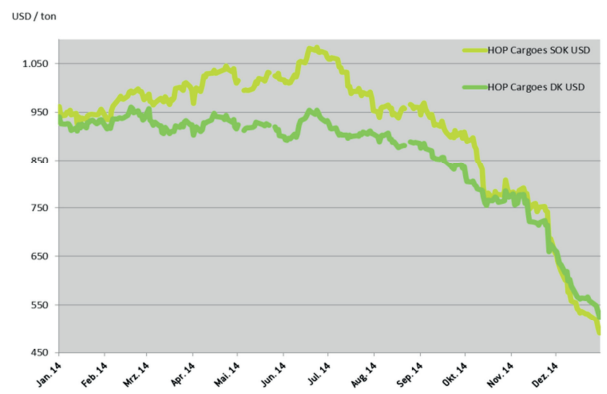
Strategien kleinerer Discounttankstellennetze, die oft aufgrund der langsamen Reaktion von Premiumanbietern auf ihre Preissenkungen auf positiven Mengeneffekten basierten, werden an die neuen Marktbedingungen angepasst werden müssen.

Aus Sicht des Unternehmens haben die Verbraucher an den Tankstellen in Deutschland spürbar von der Einführung der Markttransparenzstelle profitiert.

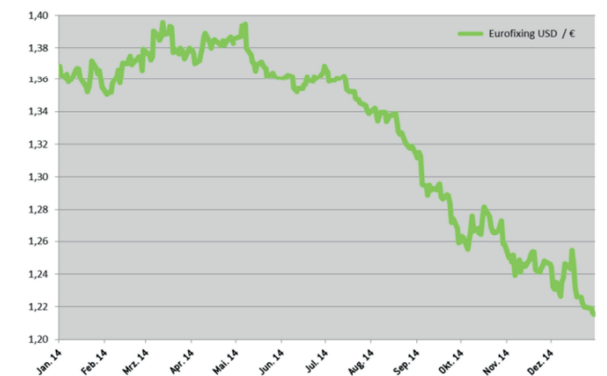
Mineralölmarkt

Der Gesamtabsatz von Mineralölprodukten in Deutschland ging im Vergleich zum Vorjahr um 1,3 % zurück. Rückgänge beim Absatz von leichtem und schwerem Heizöl, Flüssiggas und Flugturbinenkraftstoff konnten durch Absatzsteigerungen bei Diesel- und Ottokraftstoffen (+ 4,6 % und + 2,1 %) nicht kompensiert werden (Quelle: amtliche vorläufige Mineralölstatistik Januar – Dezember 2014 / BAFA).

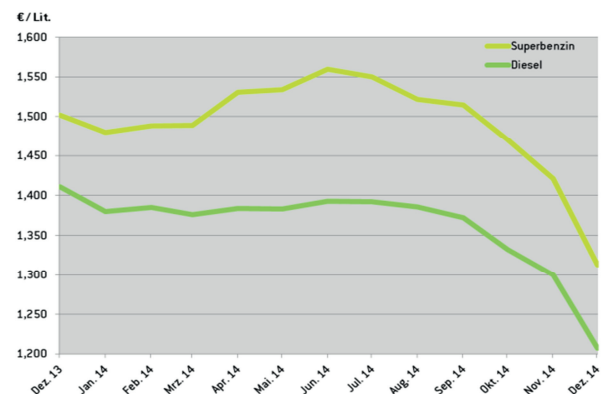
Die internationalen Produktpreise entwickelten sich im Laufe des Jahres ähnlich wie die Rohölpreise. Bis Mitte September waren die Notierungen wenig volatil, gingen dann aber bis Ende des Jahres um etwa 50 % zurück. Ab Dezember notierten die Preise für Diesel auf einem niedrigeren Niveau als Benzin.



Die Wechselkursentwicklung in 2014 war von einem starken Kursverfall des Euro gegenüber dem USD geprägt. Von seinem Höchststand im März verlor der Wert des Euro gegenüber dem USD ca. 13 %.



Die Preise an den Zapfsäulen der Tankstellen entwickelten sich ähnlich dem oben dargestellten Trend der internationalen Produktpreise. Der Trend wurde durch die Veränderungen im Eurowechselkurs etwas abgeschwächt.



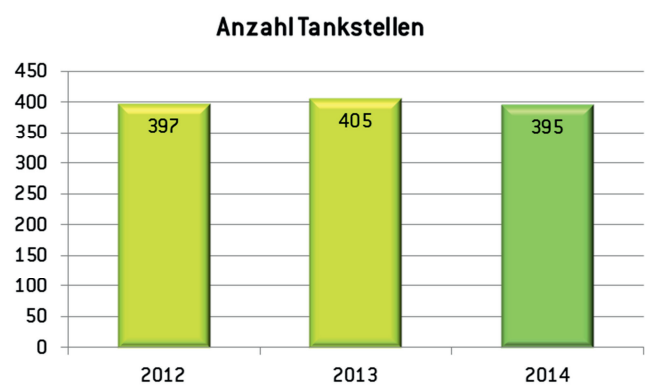
Finanzwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Das Zinsniveau in Deutschland befand sich wie in den Vorjahren auf einem niedrigen Niveau. Insbesondere der für die Gesellschaft wichtige Referenzzinssatz EONIA belief sich auf weniger als 1,0 %.

Geschäftsverlauf

Tankstellennetz

Im Jahr 2014 sank die Anzahl der Tankstellen um netto 10 Stationen. Zu Jahresbeginn wurde die Kooperation mit einer Gesellschaft mit 22 Tankstellen beendet. Bei drei weniger attraktiven Standorten wurde der Vertrag beendet und die Tankstellen geschlossen. Diese Reduzierungen im Tankstellennetz konnte durch die Eröffnung von 15 neuen Tankstellen anteilig kompensiert werden. Der Ausbau des Tankstellennetzes lag damit im Rahmen der Vorjahresprognose und konzentrierte sich auf die Zielregionen im Westen, Süden und Südwesten Deutschlands.

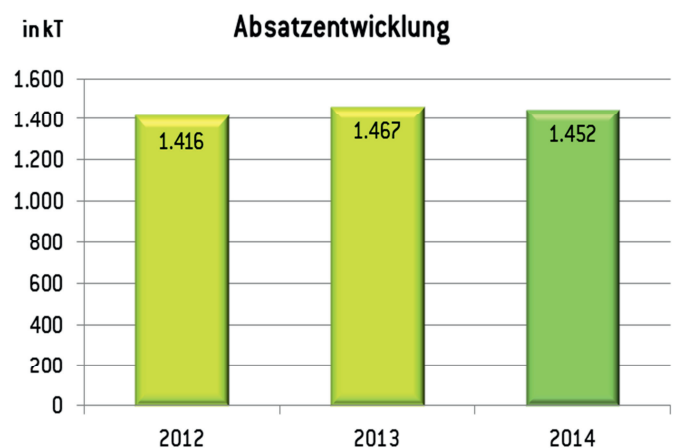


Insgesamt umfasste das Tankstellennetz zum Jahresende 395 Stationen, davon 3 Autobahntankstellen. Darüber hinaus hält die Deutsche Tamoil die Belieferungsrechte für rechnerisch knapp 5 weitere Autobahntankstellen, wodurch sich das Tankstellennetz auf rechnerisch 400 Einheiten erhöht.

Absätze

Die Gesamtabsätze entwickelten sich durch den Ausbau und die Stärkung des bestehenden Tankstellennetzes sehr gut und kompensierten den negativen Volumeneffekt aufgrund des ausgelaufenen Markenpartnervertrages. Die Kraftstoffverkäufe waren trotz der Trennung vom Kieler Mineralölhändler Anton Willer mit 1.452 kt lediglich um 1,0 % niedriger als im Vorjahr.

Der Umsatz der DT ist auf Grund gesunkener Verkaufspreise um 132,2 Mio. € [./ 5,8 %] auf 2.155 Mio. € zurückgegangen.



Zielerreichung

Die Vorjahresziele in Bezug auf das eigene Tankstellennetz (leichte Steigerung des Absatzes und Erhöhung der Tankstellenanzahl) konnten voll erreicht werden. Das Ergebnis wurde durch die besondere Marktsituation negativ beeinflusst, konnte jedoch durch die sehr positive Entwicklung bei den Zusatzgeschäften im Shop, Bistro und Waschanlagenbereich und durch konstante Infrastrukturkosten auf einem hohen Niveau gehalten werden.

Marktanteil

Der Marktanteil der Gesellschaft im Tankstellenbereich bezogen auf den Absatz lag bei 3,9 % (i. Vj.: 4,1 %) [Quelle: eigene Berechnung].

Wesentliche Verträge

Der Kraftstoffliefervertrag mit der HEMCL lief zum Jahresende 2013 aus und konnte auf vergleichbarer Basis bis zum 31.12.2018 verlängert werden.

Systeme und Prozesse

Im Geschäftsjahr 2014 hat die Gesellschaft in zwei wesentlichen Themenbereichen an der Verbesserung der internen und externen Systeme und Prozesse gearbeitet.

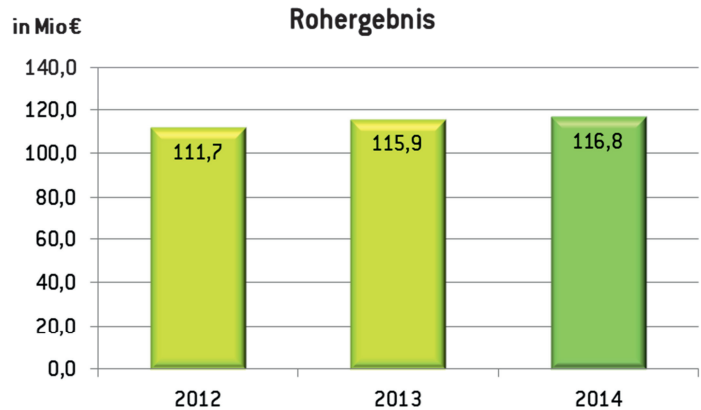
Die Einführung der ERP-Software SAP wurde intensiv vorbereitet und befindet sich in der Testphase. Der GoLive ist für 2015 geplant. Damit wird ein wesentlicher Schritt hinsichtlich Standardisierung und Automatisierung insbesondere von Abrechnungsprozessen erreicht. Zusätzlich wird über ein neues Abrechnungskonzept eine detailliertere Analyse der Effizienz des Tankstellennetzes ermöglicht.

Des Weiteren wurde eine Testphase für eine Pricing Software durchgeführt. Die nach der Einführungsphase der Markttransparenzstelle in 2014 online vorhandenen Preisanpassungsinformationen bieten grundsätzlich die Möglichkeit, systemgestützt Preisanalyse und -management zu betreiben. Über automatisierte Schnittstellen können zukünftig mit sehr kurzen Reaktionszeiten Preisanpassungen, zum Teil automatisiert, umgesetzt und der Erfolg der Maßnahmen analysiert werden.

Ertragslage

Ergebnisentwicklung

Im Rohergebnis spiegeln sich sowohl die Bruttomarge aus den Kraftstoffverkäufen als auch die Ergebnisbeiträge aus den sonstigen Ertragsquellen, wie Pachten aus der Überlassung der Tankstellenshops oder Umsatzbeteiligungen an dem Autowaschgeschäft der Tankstellenpartner wider. Letztere sind in den sonstigen betrieblichen Erträgen enthalten und konnten im Geschäftsjahr deutlich verbessert werden.



Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten unter anderem nachhaltige Erträge der Gesellschaft aus festen und umsatzabhängigen Pachten von Tankstellen- und Industriepartnern. Die positive Entwicklung dieser Position mit 9,2 % Wachstum gegenüber 2013 spiegelt die erfolgreichen Aktivitäten im Nicht-Kraftstoffbereich wider. Die Gesamtleistung sank wegen des geringeren Kraftstoffpreisniveaus gegenüber dem Vorjahr um 5,5 %.

Aufwendungen für bezogene Waren betreffen den Wareneinsatz für Kraftstoffe und Ad Blue.

Die Personalkosten waren bedingt durch allgemeine Personalkostensteigerungen und einen moderaten Zuwachs der Mitarbeiterzahlen gegenüber dem Vorjahr leicht erhöht.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind insbesondere durch Kosten im Zusammenhang mit der Modernisierung diverser Tankstellen und den Vertragsumstellungen mit Tankstellenpartnern angestiegen. Die Abschreibungen sind gestiegen und reflektieren die erhöhte Anzahl an gesellschaftseigenen Tankstellen sowie die umfangreichen Investitionen in den Ausbau des vorhandenen Tankstellennetzes.

Die sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträge betreffen überwiegend Zinserträge auf vorfällige Abschlagszahlungen für erhaltene Kraftstoffe. Durch erhöhte Abschlagszahlungen konnten diese Erträge auf 4,5 Mio. € gesteigert werden.

Die Zinsen und ähnlichen Aufwendungen betreffen die Zinsen für kurz- und mittelfristige Kredite und ein Schulscheindarlehen des Unternehmens.

Insgesamt führten Abschreibungen in Höhe von 21,6 Mio. € (i. Vj. 20,9 Mio. €) und ein positives Zinsergebnis in Höhe von 1,3 Mio. € (i. Vj. 1,5 Mio. €) zu einem Ergebnis vor Steuern in Höhe von 10,8 Mio. € (i. Vj. 15,5 Mio. €).

Das Jahresergebnis nach Steuern betrug 7,6 Mio. € (i. Vj. 10,7 Mio. €).

Finanzlage

Kapitalstruktur

Der Gesellschaft wurden kurzfristige Bankkreditlinien in Höhe von 45,0 Mio. € eingeräumt. Die Kredite sind in Höhe von 44,0 Mio. € durch die Verpfändung von Vorratsvermögen und Forderungen in Form einer Borrowing-Base-Finanzierung besichert. Ein Kredit in Höhe von 1,0 Mio. € ist durch Grundschulden besichert.

Die kurzfristigen Linien wurden per Jahresende von der Gesellschaft zu 88,0 % in Anspruch genommen, um Teilzahlungen auf die von der HEMCL erhaltenen Kraftstofflieferungen zu leisten. Die Teilzahlungen werden von der HEMCL analog zu den Zinsvereinbarungen der DT mit den Banken verzinst. Da die geleisteten Teilzahlungen höher waren als die in Anspruch genommenen Bankkredite, erwirtschaftete die Gesellschaft ein positives Zinsergebnis. Die in Anspruch genommenen kurzfristigen Bankkredite beliefen sich auf 39,5 Mio. € (i. Vj. 39,4 Mio. €).

Im Berichtszeitraum existierten Schuldscheindarlehen in Höhe von 27,5 Mio. €. Die Emission wurde im Jahre 2013 von der HSH Nordbank begleitet. Die Restlaufzeit der Schuldscheine lag per 31.12.2014 zwischen 10 und 40 Monaten.

Die Schuldscheine sind nicht dinglich gesichert. Im Zuge der Begebung der Schuldscheine wurden die zuvor dinglich gesicherten langfristigen Darlehen der HSH Nordbank aus der dinglichen Sicherung herausgenommen.

Durch Grundschulden besichert sind lediglich ursprünglich langfristige Kredite einer Bank mit einem Restkreditbetrag in Höhe von 0,75 Mio. €.

Alle Bankverbindlichkeiten und andere finanzielle Verpflichtungen der Gesellschaft lauten auf Euro und sind deshalb keinem Risiko von Währungsschwankungen unterworfen.

Zum Ende des Berichtszeitraumes beliefen sich ungenutzte Kreditlinien im Kurzfristbereich auf 5,5 Mio. €.

Cash Flow

Der Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit belief sich auf 26,8 Mio. €. Dieser Liquiditätsüberschuss wurde mit 24,0 Mio. € für die Investitionstätigkeit genutzt und beinhaltet die Bruttoinvestitionen abzüglich der Abgänge von Gegenständen des Anlagevermögens. Damit konnte die Gesellschaft im Geschäftsjahr die Investitionen in den Ausbau und Erhalt des eigenen Tankstellennetzes vollständig aus dem eigenen Cash Flow finanzieren. Der verbleibende Überschuss wurde mit 2,7 Mio. € zur Tilgung von langfristigen Krediten genutzt.

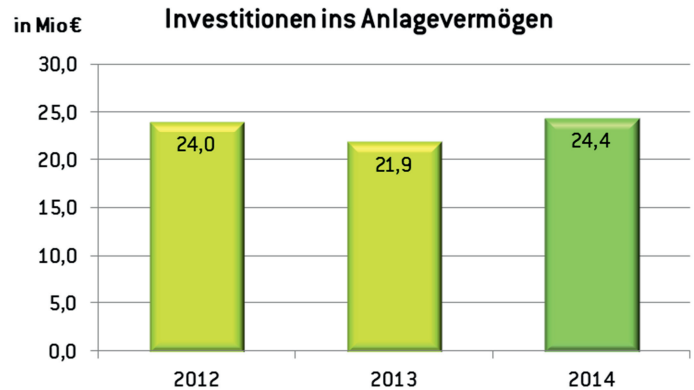
Sonstige finanzielle Verpflichtungen

DT pachtet neben Grundstücken, auf denen sich gesellschaftseigene Tankstellen befinden, auch ganze Tankstellen (einschließlich der Grundstücke) von Dritten. Zur Sicherung der Investitionen haben die Pachtverträge üblicherweise eine längere Laufzeit. Die Pachten für die Objekte werden meist monatlich zur Zahlung fällig.

Investitionen

Es wurden in 2014 insgesamt 24,4 Mio. € investiert, im Wesentlichen in die Verbesserung und Erweiterung des Tankstellennetzes (i. Vj. 21,9 Mio. €).

Der Schwerpunkt der Investitionen erfolgte im Berichtsjahr in die Erweiterung des Tankstellennetzes 14,3 Mio. €. Darüber hinaus wurden in den Ausbau des bestehenden Tankstellennetzes 7,2 Mio. € investiert, um die Attraktivität zu erhöhen. Insbesondere umfassten die Ausgaben die Erneuerung des Markenauftritts und den Ausbau der Shops sowie die Erneuerung von Autowaschanlagen.



Die Investitionen wurden aus dem Cash Flow der laufenden Geschäftstätigkeit finanziert. Am Abschlussstichtag bestanden finanzielle Verpflichtungen aus laufenden Investitionsprojekten nur im betriebsüblichen Umfang.

Vermögenslage

Das Sachanlagevermögen stieg im Geschäftsjahr auf 122,9 Mio. € (i. Vj. 119,7 Mio. €) und beinhaltet im Wesentlichen die Restbuchwerte der Tankstellen des Unternehmens.

Das Immaterielle Anlagevermögen in Höhe von 6,8 Mio. € (i. Vj. 8,3 Mio. €) bestand fast ausschließlich aus Geschäfts- oder Firmenwerten im Zusammenhang mit dem Erwerb von Tankstellen. Die Finanzanlagen in Höhe von 2,7 Mio. € (i. Vj. 2,2 Mio. €) beinhalten langfristige Forderungen gegen Tankstellenpartner.

Das Vorratsvermögen in Höhe von 26,2 Mio. € (i. Vj. 25,8 Mio. €) beinhaltet die Bestände an Kraftstoffen auf den Tankstellen der Gesellschaft. Von den Beständen ist ein angemessener Betrag für die schwer zugänglichen Anteile im Tankbodenbereich abgezogen worden. Alle Produkte haben einen hohen Lagerumschlag und enthalten daher nur geringe Verwertungsrisiken. Das Risiko der Preisveränderung ist durch den Ansatz des Verbrauchsfolgeverfahrens LIFO (Last-In-First-Out) deutlich reduziert. Der Bewertungsunterschied zwischen dem Marktpreis und dem LIFO-Verfahren belief sich auf 0,6 Mio. € (i. Vj. 5,8 Mio. €) und kann als stille Reserve gewertet werden.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 53,3 Mio. € (i. Vj. 55,4 Mio. €) beinhalten Forderungen gegen/aus:

- Unternehmen, die Schwerverkehrskarten herausgeben,
- Flottenkartenkunden (myCard),
- Girocard- und Kreditkartenzahlungen,
- Tankstellenpächter aus im Umlauf befindlichen Geldern aus dem Bargeschäft und
- sonstigen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Die Forderungen sind zu einem erheblichen Teil durch Versicherungen oder die Gestellung von Liefersicherheiten abgesichert.

Die Veränderungen der Höhe der Vorräte und Forderungen sind wesentlich auf die Veränderung des Kraftstoffbestandes und des Literpreises zurückzuführen.

Nicht finanzielle Leistungsindikatoren

Mitarbeiter

Die Gesellschaft hat hochqualifizierte Mitarbeiter und sorgt für eine nachhaltige Weiterqualifikation. Dies wird durch interne und externe Schulungen sichergestellt. Teambuildingmaßnahmen wurden auf der Führungsebene durchgeführt. Das Unternehmen bildet kontinuierlich Auszubildende in unterschiedlichen Bereichen aus, um die qualifizierte Besetzung von vakanten Positionen sicherzustellen.

Die durchschnittliche Anzahl der Beschäftigten betrug 103 Mitarbeiter (i. Vj. 99 Mitarbeiter), die Beschäftigtenzahl zum Jahresende 104 Mitarbeiter (i. Vj. 99 Mitarbeiter).

Zusammenarbeit mit Tankstellenpartnern

Die Tankstellenpartner werden von den Kunden als Spiegelbild unserer Marke wahrgenommen und tragen zu dem Erfolg der Gesellschaft bei. Schulungen in der Führung der Tankstellen gehören ebenso wie die Schulungen in Betriebssicherheit zum Weiterbildungsprogramm des Unternehmens.

Arbeits- und Betriebssicherheit

Eine vorrangige Führungsaufgabe ist die Weiterentwicklung der Arbeits- und Betriebssicherheitsmaßnahmen. Zur Sicherstellung der Einhaltung aller relevanten Vorschriften und für interne Schulungsmaßnahmen werden fachkundige Dienstleister einbezogen.

Nachtragsbericht

Nach dem Bilanzstichtag ergaben sich keine wesentlichen außergewöhnlichen Ereignisse.

Prognose-, Chancen- und Risikobericht

Prognosebericht

Die Deutsche Tamoil wird ihre strategische Ausrichtung des qualitativ hochwertigsten Angebots in Kombination mit einem Preisniveau unterhalb der A-Segment-Wettbewerber konsequent weiter verfolgen. Das Alleinstellungsmerkmal, der Markenanbieter im B-Segment zu sein, wurde in den vergangenen Jahren erfolgreich am Markt etabliert und wird in den kommenden Jahren weiter verstärkt.

Dazu wird Tamoil in den kommenden zwei Geschäftsjahren in den Ausbau und die Modernisierung des eigenen Tankstellennetzes investieren. Die Ausbauprojekte sind im Schwerpunkt in der Südhälfte Deutschlands geplant, um die Präsenz im gesamtdeutschen Raum zu verstärken. Zusätzlich werden Shops, Bistros und Waschanlagen neu gebaut, kontinuierlich modernisiert und erweitert. Im Wesentlichen werden diese Investitionen aus dem operativen Cash Flow finanziert.

Auf Basis dieser Investitionsplanung wird der Kraftstoffabsatz des eigenen Tankstellennetzes in 2015 und 2016 moderat steigen. Die Steigerungsraten liegen voraussichtlich auf dem Niveau von 2014. Zusätzlich werden die Investitionen im Bereich Shop und Waschanlagen zu weiteren Umsatzsteigerungen führen.

Um die Strategie als Discounter zu stützen, werden neben den Skaleneffekten durch das Wachstum des Tankstellennetzes in den kommenden zwei Jahren die Organisationsstrukturen weiter optimiert und die schlanke Infrastruktur konsequent durch neue IT-Systeme unterstützt.

Eine erwartete leichte Verbesserung bei den Kraftstoffmargen sowie ein weiteres profitables Wachstum im Nicht-Kraftstoffbereich wird das Ergebnis in den Geschäftsjahren 2015 und 2016 leicht über das Vorjahresniveau anheben.

Die Anzahl der Mitarbeiter bleibt im Wesentlichen stabil.

Die Gesellschaft plant, ihren Sitz im ersten Halbjahr 2015 nach Hamburg zu verlegen. Die IT-Infrastruktur wird in diesem Zusammenhang in eine professionelle Housing-Umgebung verlagert. Der Umzug insgesamt wird durch professionelle Berater begleitet. Negative Auswirkungen auf den Geschäftsbetrieb werden nicht erwartet.

Chancen & Risiken

Die strategische Aufstellung der Deutschen Tamoil als Discounter mit höchstem Qualitätsanspruch bietet bei einem erwarteten hochintensiven Wettbewerb im Tankstellenmarkt die Möglichkeit, auf Basis dieser sehr guten Positionierung im Wettbewerbsumfeld zu wachsen.

Die Deutsche Tamoil hat mit diesem strategischen Ansatz in Verbindung mit den Wachstumserwartungen die Möglichkeit, die Bekanntheit der Marke deutlich und den Marktanteil weiter zu steigern. Insbesondere durch die erwartete zukünftig stärkere Präsenz in der Südhälfte Deutschlands könnten durch den gesteigerten Bekanntheitsgrad weitere Projekte zum Netzausbau akquiriert werden. Die stärkere Präsenz der Marke ermöglicht weiter eine zusätzliche Aufmerksamkeit der Kunden bezüglich der neu entwickelten Shop- und Bistrokonzepete.

Die Chance des Wachstums besteht zusätzlich in der Optimierung von Skaleneffekten. Die erfahrenen Mitarbeiter der Deutschen Tamoil in Verbindung mit fortschreitender Automatisierung von Geschäftsprozessen ermöglichen einen Ausbau des Tankstellennetzes und der gesamten tankstellenbezogenen Geschäftsaktivitäten ohne proportionale Vergrößerung der zentralen Administration. Diese Effizienzgewinne versetzen die Gesellschaft auch in Zukunft in die Lage, selbst bei sehr niedrigen Vertriebsmargen profitabel arbeiten zu können und verschaffen ihr eine erhebliche Flexibilität im Wettbewerb bei Kraftstoffpreisen.

Der deutsche Tankstellenmarkt unterliegt zahlreichen, insbesondere exogenen, Einflussfaktoren. Wesentliche Änderungen der Besteuerung, Preiskämpfe, Änderungen in der Gesetzgebung und politische Turbulenzen in Ölförderländern können zu Markt- und Wettbewerbsrisiken führen, die detailliert nicht seriös prognostizierbar sind. Die Prognosen zur erwarteten Wettbewerbs- und Geschäftsentwicklung sind daher vorbehaltlich einer grundsätzlichen Veränderung dieser Einflussfaktoren entstanden.

Das Geschäftsmodell des Betriebes von Tankstellen und der damit verbundene Umgang mit Gefahrstoffen birgt Risiken, die sowohl im Verantwortungsbereich der Gesellschaft als auch der Tankstellenpartner liegen. Um Zweifelsfälle auszuschließen, hat die Deutsche Tamoil eine All-Gefahren-Versicherung für die

Gesellschaft und die Tankstellenpartner abgeschlossen, welche unter anderem Sachrisiken, Betriebsunterbrechungen, Haftpflichtrisiken gegenüber Dritten sowie Risiken aus Umweltschäden abdeckt. Um die Umweltrisiken so gering wie möglich zu halten, wird der Stand der Technik auf allen Tankstellen regelmäßig überprüft und hieraus gezielt Maßnahmen abgeleitet. Es sind keine wesentlichen versteckten Umweltrisiken durch Verunreinigungen oder Kontaminationen bekannt. Im Rahmen des Risikomanagements werden Audits auf ausgewählten Tankstellen und bei den Spediteuren durchgeführt, um eine kontinuierliche Weiterentwicklung der Sicherheitsstandards zu erreichen.

Darüber hinaus haben die für die Deutsche Tamoil tätigen Spediteure vertraglich vereinbarte Versicherungen gegen alle Umweltschäden und andere Risiken abgeschlossen, die während des Transportes und der Befüllung der Tankstellen auftreten könnten.

Mit dem Vertrieb von Kraftstoffen sind erhebliche Zahlungsströme verbunden. Bezogen auf die Gewinnchancen sind die Finanzbewegungen sehr hoch. Schon relativ geringe Störungen führen zu großen Risiken. Die Deutsche Tamoil ist daher auf den aktuellen und zukünftigen Finanzfluss sowie den Forderungsbestand fokussiert, um den fortlaufenden Finanzmittelfluss zu gewährleisten. Bareinzahlungen durch Tankstellenpächter werden täglich von separaten Bankkonten der Pächter abgebucht und regelmäßig überprüft oder direkt auf Konten des Unternehmens eingezahlt. Forderungen gegenüber allen Großkunden werden regelmäßig überwacht und sind durch Kreditversicherungen oder entsprechende Sicherheiten abgedeckt.

Der Betrieb des Tankstellennetzes wird über die direkte Anbindung der Tankstellen an die zentralen EDV-Systeme (VPN = virtual private network) gesteuert. Sowohl die Einstellung der Kraftstoffverkaufspreise als auch die kaufmännische Abrechnung erfolgt im Verhältnis zu den Tankstellen automatisiert. Als Maßnahme zur Reduzierung der damit zusammenhängenden Risiken können die Tankstellen im Notfall auch autark betrieben werden. Im Bereich der zentralen EDV ist ein umfangreiches Sicherheitssystem im Einsatz, welches das Unternehmen gegen Betriebsstörungen schützt und die Fortführung der operativen Tätigkeiten jederzeit ohne wesentliche Verzögerungen ermöglichen soll.

Zur Vermeidung des Risikos von Produktverlusten wird eine umfassende Kontrolle der Warenströme durchgeführt. Die Gesellschaft verfolgt alle Produktzukäufe, -lieferungen, -bestände und -verkäufe unter Berücksichtigung von Mengendifferenzen, die durch physikalische Vorgänge (Schrumpfung und Ausdehnung durch Temperaturschwankungen) entstehen. Sämtliche Lagertanks der Gesellschaft sind mit Tankinhaltsmesssystemen ausgestattet, deren Messungen elektronisch an die zentralen Systeme der Gesellschaft übertragen werden.

Die Bestände an Kraftstoffen auf den Tankstellen werden möglichst gering gehalten, um das Preisänderungsrisiko, das sich mittelbar aus veränderter Rohstoffnotierung und Wechselkursänderung ergibt, zu minimieren. Sicherungsgeschäfte hierzu werden nicht abgeschlossen. Unmittelbare Wechselkursrisiken existieren jedoch nicht. Alle Forderungen, Verbindlichkeiten, Verträge sowie finanziellen Verpflichtungen lauten auf Euro.

Die Zinssätze für mittel- und langfristige Kredite sind größtenteils Festzinssätze und unterliegen keinem Zinsänderungsrisiko. Kurzfristige Kredite basieren auf entsprechenden Referenzzinssätzen und haben somit ein ähnliches Zinsniveau wie die Zinssätze für die Teilzahlungen auf die Kraftstofflieferungen durch die Holborn Gruppe. Insgesamt hat die Gesellschaft keine Verträge über derivative Finanzinstrumente abgeschlossen.

Es bestehen keine Gerichtsverfahren, die die Geschäftsabläufe der Gesellschaft gefährden könnten. Für

laufende Rechtsfälle wurden Rückstellungen gebildet, um die Kosten und den erwarteten Ausgang abzudecken.

In der Gesamtbeurteilung der Risikosituation lässt sich auf Grundlage der heute bekannten Informationen feststellen, dass keine den Fortbestand der Gesellschaft gefährdenden Risiken eingetreten und auch für die Zukunft keine bestandsgefährdenden Risiken erkennbar sind.

Internes Kontroll- und Risikomanagementsystem

Die Risikopolitik entspricht der Strategie, nachhaltig zu wachsen, den Unternehmenswert zu steigern und dabei unangemessene Risiken zu vermeiden.

Das Risikomanagement ist Bestandteil der Planung und Umsetzung der Geschäftsstrategie und wird durch die Geschäftsführung vorgegeben. Die Gesellschaft hat das Risikomanagement entsprechend der Organisations- und Verantwortungsebenen in das operative Management integriert. Im Rahmen eines einheitlichen Systems sind die verantwortlichen Manager für die Identifikation und die Kategorisierung der Risiken ihres Bereiches zuständig. In Abhängigkeit von der Risikoklasse sind Maßnahmen zur Risikovermeidung oder -reduzierung und Maßnahmen zum Umgang mit eingetretenen Risiken zu erarbeiten und regelmäßig entsprechende Berichte zu erstellen.

Um Entwicklungen, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden könnten, möglichst frühzeitig erkennen zu können, bildet der Prozess der unternehmensweiten Planung und des internen Berichtswesens einen besonderen Schwerpunkt. Auf wöchentlicher Basis werden der Geschäftsgang im Managementkreis analysiert und gegebenenfalls Maßnahmen zur Gegensteuerung beschlossen.

Elmshorn, 13. März 2015

Carsten Pohl
Geschäftsführer

Wirtschaftliche Grundlagen

1. Absatz

Die Gesellschaft betreibt den Handel mit Mineralöl und Mineralölprodukten; im Wesentlichen werden Vergaserkraftstoffe und Dieselmotorkraftstoffe verkauft. Neben der Versorgung von eigenen und gepachteten Tankstellen werden auch Tankstellen Dritter beliefert.

2. Versorgung

Die Versorgung der Gesellschaft mit Mineralölprodukten erfolgte wie in der Vergangenheit zu einem wesentlichen Teil aufgrund eines Liefervertrages mit der Holborn European Marketing Co. Ltd., Larnaka/Zypern. Deren Schwestergesellschaft, die Holborn Europa Raffinerie GmbH, betreibt eine Raffinerie in Hamburg-Harburg. Seit 1997 kauft TAMOIL die Mineralölprodukte von der Holborn European Marketing Co. Ltd. voll versteuert. Die Versorgung in anderen Teilen Deutschlands wird ebenfalls seitens der Holborn European Marketing Co. Ltd. sichergestellt.

Transportleistungen erfolgen über die HOYER Mineralöl-Logistik GmbH und die Robert Bayer GmbH.

Gesellschaftsrechtliche Grundlagen

Gründung	Die Gesellschaft ging aus der Verschmelzung mit der BKG Verwaltung GmbH, Hamburg, am 19. Oktober 1989 hervor.
Firma	Deutsche Tamoil GmbH
Sitz	Sitz der Gesellschaft ist Elmshorn.
Gesellschaftsvertrag	Der Gesellschaftsvertrag in der derzeit gültigen Fassung datiert vom 1. November 2005.
Handelsregister	Amtsgericht Pinneberg, HRB 1268 EL
Gegenstand	Gegenstand des Unternehmens ist der Erwerb, der Transport, die Lagerung und der Vertrieb von Mineralöl und Mineralölprodukten, Kraftstoffen und chemischen Produkten jeder Art, der Handel mit diesen oder ähnlichen Produkten sowie die Belieferung von Tankstellen mit Mineralölprodukten.
Geschäftsjahr	Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.
Stammkapital	EUR 10.250.000,00
Gesellschafter	Holborn Investment Company Limited, Larnaka/Zypern
Verbundene Unternehmen	Der Jahresabschluss der Deutsche Tamoil GmbH wird in den Konzernabschluss der Holborn Investment Company Limited (HICL) einbezogen. Alleingesellschafterin der HICL ist die Oilinvest (Netherlands) B.V., Ridderkerk/Niederlande, in deren Konzernabschluss HICL und damit auch TAMOIL einbezogen wird.
Geschäftsführer	Die Mitglieder der Geschäftsführung sind im Anhang der Gesellschaft (Anlage 1.3) aufgeführt. Der Geschäftsführer ist von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit.

Vorjahresabschluss

In der Gesellschafterversammlung am 23. Juli 2014 ist

- (1) der von der Geschäftsführung aufgestellte, von uns geprüfte und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehene Jahresabschluss zum 31. Dezember 2013 nebst Lagebericht vorgelegt und der Jahresabschluss festgestellt worden;
- (2) beschlossen worden, den Jahresüberschuss in Höhe von EUR 10.687.029,96 der Gewinnrücklage zuzuführen.

Größe der Gesellschaft

Die Gesellschaft ist im Sinne des § 267 Abs. 3 HGB eine große Kapitalgesellschaft.

Steuerliche Verhältnisse

Die Gesellschaft ist bis einschließlich 2008 abschließend veranlagt.

Für 2009 bis einschließlich 2012 wird derzeit eine steuerliche Außenprüfung für die Körperschaft-, Gewerbe- und Umsatzsteuer durchgeführt. Abschließende Ergebnisse lagen bis zum Ende unserer Prüfung nicht vor.

Anlage 4

Allgemeine Auftrags- bedingungen

Allgemeine Auftragsbedingungen

für

Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften

vom 1. Januar 2002

1. Geltungsbereich

(1) Die Auftragsbedingungen gelten für die Verträge zwischen Wirtschaftsprüfern oder Wirtschaftsprüfungsgesellschaften (im nachstehenden zusammenfassend „Wirtschaftsprüfer“ genannt) und ihren Auftraggebern über Prüfungen, Beratungen und sonstige Aufträge, soweit nicht etwas anderes ausdrücklich schriftlich vereinbart oder gesetzlich zwingend vorgeschrieben ist.

(2) Werden im Einzelfall ausnahmsweise vertragliche Beziehungen auch zwischen dem Wirtschaftsprüfer und anderen Personen als dem Auftraggeber begründet, so gelten auch gegenüber solchen Dritten die Bestimmungen der nachstehenden Nr. 9.

2. Umfang und Ausführung des Auftrages

(1) Gegenstand des Auftrages ist die vereinbarte Leistung, nicht ein bestimmter wirtschaftlicher Erfolg. Der Auftrag wird nach den Grundsätzen ordnungsmäßiger Berufsausübung ausgeführt. Der Wirtschaftsprüfer ist berechtigt, sich zur Durchführung des Auftrages sachverständiger Personen zu bedienen.

(2) Die Berücksichtigung ausländischen Rechts bedarf – außer bei betriebswirtschaftlichen Prüfungen – der ausdrücklichen schriftlichen Vereinbarung.

(3) Der Auftrag erstreckt sich, soweit er nicht darauf gerichtet ist, nicht auf die Prüfung der Frage, ob die Vorschriften des Steuerrechts oder Sondervorschriften, wie z.B. die Vorschriften des Preis-, Wettbewerbsbeschränkungs- und Bewirtschaftungsrechts beachtet sind; das gleiche gilt für die Feststellung, ob Subventionen, Zulagen oder sonstige Vergünstigungen in Anspruch genommen werden können. Die Ausführung eines Auftrages umfaßt nur dann Prüfungshandlungen, die gezielt auf die Aufdeckung von Buchfälschungen und sonstigen Unregelmäßigkeiten gerichtet sind, wenn sich bei der Durchführung von Prüfungen dazu ein Anlaß ergibt oder dies ausdrücklich schriftlich vereinbart ist.

(4) Ändert sich die Rechtslage nach Abgabe der abschließenden beruflichen Äußerung, so ist der Wirtschaftsprüfer nicht verpflichtet, den Auftraggeber auf Änderungen oder sich daraus ergebende Folgerungen hinzuweisen.

3. Aufklärungspflicht des Auftraggebers

(1) Der Auftraggeber hat dafür zu sorgen, daß dem Wirtschaftsprüfer auch ohne dessen besondere Aufforderung alle für die Ausführung des Auftrages notwendigen Unterlagen rechtzeitig vorgelegt werden und ihm von allen Vorgängen und Umständen Kenntnis gegeben wird, die für die Ausführung des Auftrages von Bedeutung sein können. Dies gilt auch für die Unterlagen, Vorgänge und Umstände, die erst während der Tätigkeit des Wirtschaftsprüfers bekannt werden.

(2) Auf Verlangen des Wirtschaftsprüfers hat der Auftraggeber die Vollständigkeit der vorgelegten Unterlagen und der gegebenen Auskünfte und Erklärungen in einer vom Wirtschaftsprüfer formulierten schriftlichen Erklärung zu bestätigen.

4. Sicherung der Unabhängigkeit

Der Auftraggeber steht dafür ein, daß alles unterlassen wird, was die Unabhängigkeit der Mitarbeiter des Wirtschaftsprüfers gefährden könnte. Dies gilt insbesondere für Angebote auf Anstellung und für Angebote, Aufträge auf eigene Rechnung zu übernehmen.

5. Berichterstattung und mündliche Auskünfte

Hat der Wirtschaftsprüfer die Ergebnisse seiner Tätigkeit schriftlich darzustellen, so ist nur die schriftliche Darstellung maßgebend. Bei Prüfungsaufträgen wird der Bericht, soweit nichts anderes vereinbart ist, schriftlich erstattet. Mündliche Erklärungen und Auskünfte von Mitarbeitern des Wirtschaftsprüfers außerhalb des erteilten Auftrages sind stets unverbindlich.

6. Schutz des geistigen Eigentums des Wirtschaftsprüfers

Der Auftraggeber steht dafür ein, daß die im Rahmen des Auftrages vom Wirtschaftsprüfer gefertigten Gutachten, Organisationspläne, Entwürfe, Zeichnungen, Aufstellungen und Berechnungen, insbesondere Massen- und Kostenberechnungen, nur für seine eigenen Zwecke verwendet werden.

7. Weitergabe einer beruflichen Äußerung des Wirtschaftsprüfers

(1) Die Weitergabe beruflicher Äußerungen des Wirtschaftsprüfers (Berichte, Gutachten und dgl.) an einen Dritten bedarf der schriftlichen Zustimmung des Wirtschaftsprüfers, soweit sich nicht bereits aus dem Auftragsinhalt die Einwilligung zur Weitergabe an einen bestimmten Dritten ergibt.

Gegenüber einem Dritten haftet der Wirtschaftsprüfer (im Rahmen von Nr. 9) nur, wenn die Voraussetzungen des Satzes 1 gegeben sind.

(2) Die Verwendung beruflicher Äußerungen des Wirtschaftsprüfers zu Werbezwecken ist unzulässig; ein Verstoß berechtigt den Wirtschaftsprüfer zur fristlosen Kündigung aller noch nicht durchgeführten Aufträge des Auftraggebers.

8. Mängelbeseitigung

(1) Bei etwaigen Mängeln hat der Auftraggeber Anspruch auf Nacherfüllung durch den Wirtschaftsprüfer. Nur bei Fehlschlägen der Nacherfüllung kann er auch Herabsetzung der Vergütung oder Rückgängigmachung des Vertrages verlangen; ist der Auftrag von einem Kaufmann im Rahmen seines Handelsgewerbes, einer juristischen Person des öffentlichen Rechts oder von einem öffentlich-rechtlichen Sondervermögen erteilt worden, so kann der Auftraggeber die Rückgängigmachung des Vertrages nur verlangen, wenn die erbrachte Leistung wegen Fehlschlagens der Nacherfüllung für ihn ohne Interesse ist. Soweit darüber hinaus Schadensersatzansprüche bestehen, gilt Nr. 9.

(2) Der Anspruch auf Beseitigung von Mängeln muß vom Auftraggeber unverzüglich schriftlich geltend gemacht werden. Ansprüche nach Abs. 1, die nicht auf einer vorsätzlichen Handlung beruhen, verjähren nach Ablauf eines Jahres ab dem gesetzlichen Verjährungsbeginn.

(3) Offenbare Unrichtigkeiten, wie z.B. Schreibfehler, Rechenfehler und formelle Mängel, die in einer beruflichen Äußerung (Bericht, Gutachten und dgl.) des Wirtschaftsprüfers enthalten sind, können jederzeit vom Wirtschaftsprüfer auch Dritten gegenüber berichtigt werden. Unrichtigkeiten, die geeignet sind, in der beruflichen Äußerung des Wirtschaftsprüfers enthaltene Ergebnisse in Frage zu stellen, berechtigen diesen, die Äußerung auch Dritten gegenüber zurückzunehmen. In den vorgenannten Fällen ist der Auftraggeber vom Wirtschaftsprüfer tunlichst vorher zu hören.

9. Haftung

(1) Für gesetzlich vorgeschriebene Prüfungen gilt die Haftungsbeschränkung des § 323 Abs. 2 HGB.

(2) Haftung bei Fahrlässigkeit, Einzelner Schadensfall

Falls weder Abs. 1 eingreift noch eine Regelung im Einzelfall besteht, ist die Haftung des Wirtschaftsprüfers für Schadensersatzansprüche jeder Art, mit Ausnahme von Schäden aus der Verletzung von Leben, Körper und Gesundheit, bei einem fahrlässig verursachten einzelnen Schadensfall gem. § 54 a Abs. 1 Nr. 2 WPO auf 4 Mio. € beschränkt; dies gilt auch dann, wenn eine Haftung gegenüber einer anderen Person als dem Auftraggeber begründet sein sollte. Ein einzelner Schadensfall ist auch bezüglich eines aus mehreren Pflichtverletzungen stammenden einheitlichen Schadens gegeben. Der einzelne Schadensfall umfaßt sämtliche Folgen einer Pflichtverletzung ohne Rücksicht darauf, ob Schäden in einem oder in mehreren aufeinanderfolgenden Jahren entstanden sind. Dabei gilt mehrfaches auf gleicher oder gleichartiger Fehlerquelle beruhendes Tun oder Unterlassen als einheitliche Pflichtverletzung, wenn die betreffenden Angelegenheiten miteinander in rechtlichem oder wirtschaftlichem Zusammenhang stehen. In diesem Fall kann der Wirtschaftsprüfer nur bis zur Höhe von 5 Mio. € in Anspruch genommen werden. Die Begrenzung auf das Fünffache der Mindestversicherungssumme gilt nicht bei gesetzlich vorgeschriebenen Pflichtprüfungen.

(3) Ausschlussfristen

Ein Schadensersatzanspruch kann nur innerhalb einer Ausschlussfrist von einem Jahr geltend gemacht werden, nachdem der Anspruchsberechtigte von dem Schaden und von dem anspruchsbegründenden Ereignis Kenntnis erlangt hat, spätestens aber innerhalb von 5 Jahren nach dem anspruchsbegründenden Ereignis. Der Anspruch erlischt, wenn nicht innerhalb einer Frist von sechs Monaten seit der schriftlichen Ablehnung der Ersatzleistung Klage erhoben wird und der Auftraggeber auf diese Folge hingewiesen wurde.

Das Recht, die Einrede der Verjährung geltend zu machen, bleibt unberührt. Die Sätze 1 bis 3 gelten auch bei gesetzlich vorgeschriebenen Prüfungen mit gesetzlicher Haftungsbeschränkung.

10. Ergänzende Bestimmungen für Prüfungsaufträge

(1) Eine nachträgliche Änderung oder Kürzung des durch den Wirtschaftsprüfer geprüften und mit einem Bestätigungsvermerk versehenen Abschlusses oder Lageberichts bedarf, auch wenn eine Veröffentlichung nicht stattfindet, der schriftlichen Einwilligung des Wirtschaftsprüfers. Hat der Wirtschaftsprüfer einen Bestätigungsvermerk nicht erteilt, so ist ein Hinweis auf die durch den Wirtschaftsprüfer durchgeführte Prüfung im Lagebericht oder an anderer für die Öffentlichkeit bestimmter Stelle nur mit schriftlicher Einwilligung des Wirtschaftsprüfers und mit dem von ihm genehmigten Wortlaut zulässig.

(2) Widerruft der Wirtschaftsprüfer den Bestätigungsvermerk, so darf der Bestätigungsvermerk nicht weiterverwendet werden. Hat der Auftraggeber den Bestätigungsvermerk bereits verwendet, so hat er auf Verlangen des Wirtschaftsprüfers den Widerruf bekanntzugeben.

(3) Der Auftraggeber hat Anspruch auf fünf Berichtsausfertigungen. Weitere Ausfertigungen werden besonders in Rechnung gestellt.

11. Ergänzende Bestimmungen für Hilfeleistung in Steuersachen

(1) Der Wirtschaftsprüfer ist berechtigt, sowohl bei der Beratung in steuerlichen Einzelfragen als auch im Falle der Dauerberatung die vom Auftraggeber genannten Tatsachen, insbesondere Zahlenangaben, als richtig und vollständig zugrunde zu legen; dies gilt auch für Buchführungsaufträge. Er hat jedoch den Auftraggeber auf von ihm festgestellte Unrichtigkeiten hinzuweisen.

(2) Der Steuerberatungsauftrag umfaßt nicht die zur Wahrung von Fristen erforderlichen Handlungen, es sei denn, daß der Wirtschaftsprüfer hierzu ausdrücklich den Auftrag übernommen hat. In diesem Falle hat der Auftraggeber dem Wirtschaftsprüfer alle für die Wahrung von Fristen wesentlichen Unterlagen, insbesondere Steuerbescheide, so rechtzeitig vorzulegen, daß dem Wirtschaftsprüfer eine angemessene Bearbeitungszeit zur Verfügung steht.

(3) Mangels einer anderweitigen schriftlichen Vereinbarung umfaßt die laufende Steuerberatung folgende, in die Vertragsdauer fallenden Tätigkeiten:

- a) Ausarbeitung der Jahressteuererklärungen für die Einkommensteuer, Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer sowie der Vermögensteuererklärungen, und zwar auf Grund der vom Auftraggeber vorzulegenden Jahresabschlüsse und sonstiger, für die Besteuerung erforderlicher Aufstellungen und Nachweise
- b) Nachprüfung von Steuerbescheiden zu den unter a) genannten Steuern
- c) Verhandlungen mit den Finanzbehörden im Zusammenhang mit den unter a) und b) genannten Erklärungen und Bescheiden
- d) Mitwirkung bei Betriebsprüfungen und Auswertung der Ergebnisse von Betriebsprüfungen hinsichtlich der unter a) genannten Steuern
- e) Mitwirkung in Einspruchs- und Beschwerdeverfahren hinsichtlich der unter a) genannten Steuern.

Der Wirtschaftsprüfer berücksichtigt bei den vorgenannten Aufgaben die wesentliche veröffentlichte Rechtsprechung und Verwaltungsauffassung.

(4) Erhält der Wirtschaftsprüfer für die laufende Steuerberatung ein Pauschalhonorar, so sind mangels anderweitiger schriftlicher Vereinbarungen die unter Abs. 3 d) und e) genannten Tätigkeiten gesondert zu honorieren.

(5) Die Bearbeitung besonderer Einzelfragen der Einkommensteuer, Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer, Einheitsbewertung und Vermögensteuer sowie aller Fragen der Umsatzsteuer, Lohnsteuer, sonstigen Steuern und Abgaben erfolgt auf Grund eines besonderen Auftrages. Dies gilt auch für

- a) die Bearbeitung einmalig anfallender Steuerangelegenheiten, z. B. auf dem Gebiet der Erbschaftsteuer, Kapitalverkehrsteuer, Grunderwerbsteuer,
- b) die Mitwirkung und Vertretung in Verfahren vor den Gerichten der Finanz- und der Verwaltungsgerichtsbarkeit sowie in Steuerstrafsachen und
- c) die beratende und gutachtliche Tätigkeit im Zusammenhang mit Umwandlung, Verschmelzung, Kapitalerhöhung und -herabsetzung, Sanierung, Eintritt und Ausscheiden eines Gesellschafters, Betriebsveräußerung, Liquidation und dergleichen.

(6) Soweit auch die Ausarbeitung der Umsatzsteuerjahreserklärung als zusätzliche Tätigkeit übernommen wird, gehört dazu nicht die Überprüfung etwaiger besonderer buchmäßiger Voraussetzungen sowie die Frage, ob alle in Betracht kommenden umsatzsteuerrechtlichen Vergünstigungen wahrgenommen worden sind. Eine Gewähr für die vollständige Erfassung der Unterlagen zur Geltendmachung des Vorsteuerabzuges wird nicht übernommen.

12. Schweigepflicht gegenüber Dritten, Datenschutz

(1) Der Wirtschaftsprüfer ist nach Maßgabe der Gesetze verpflichtet, über alle Tatsachen, die ihm im Zusammenhang mit seiner Tätigkeit für den Auftraggeber bekannt werden, Stillschweigen zu bewahren, gleichviel, ob es sich dabei um den Auftraggeber selbst oder dessen Geschäftsverbindungen handelt, es sei denn, daß der Auftraggeber ihn von dieser Schweigepflicht entbindet.

(2) Der Wirtschaftsprüfer darf Berichte, Gutachten und sonstige schriftliche Äußerungen über die Ergebnisse seiner Tätigkeit Dritten nur mit Einwilligung des Auftraggebers aushändigen.

(3) Der Wirtschaftsprüfer ist befugt, ihm anvertraute personenbezogene Daten im Rahmen der Zweckbestimmung des Auftraggebers zu verarbeiten oder durch Dritte verarbeiten zu lassen.

13. Annahmeverzug und unterlassene Mitwirkung des Auftraggebers

Kommt der Auftraggeber mit der Annahme der vom Wirtschaftsprüfer angebotenen Leistung in Verzug oder unterläßt der Auftraggeber eine ihm nach Nr. 3 oder sonstwie obliegende Mitwirkung, so ist der Wirtschaftsprüfer zur fristlosen Kündigung des Vertrages berechtigt. Unberührt bleibt der Anspruch des Wirtschaftsprüfers auf Ersatz der ihm durch den Verzug oder die unterlassene Mitwirkung des Auftraggebers entstandenen Mehraufwendungen sowie des verursachten Schadens, und zwar auch dann, wenn der Wirtschaftsprüfer von dem Kündigungsrecht keinen Gebrauch macht.

14. Vergütung

(1) Der Wirtschaftsprüfer hat neben seiner Gebühren- oder Honorarforderung Anspruch auf Erstattung seiner Auslagen; die Umsatzsteuer wird zusätzlich berechnet. Er kann angemessene Vorschüsse auf Vergütung und Auslagenersatz verlangen und die Auslieferung seiner Leistung von der vollen Befriedigung seiner Ansprüche abhängig machen. Mehrere Auftraggeber haften als Gesamtschuldner.

(2) Eine Aufrechnung gegen Forderungen des Wirtschaftsprüfers auf Vergütung und Auslagenersatz ist nur mit unbestrittenen oder rechtskräftig festgestellten Forderungen zulässig.

15. Aufbewahrung und Herausgabe von Unterlagen

(1) Der Wirtschaftsprüfer bewahrt die im Zusammenhang mit der Erledigung eines Auftrages ihm übergebenen und von ihm selbst angefertigten Unterlagen sowie den über den Auftrag geführten Schriftwechsel zehn Jahre auf.

(2) Nach Befriedigung seiner Ansprüche aus dem Auftrag hat der Wirtschaftsprüfer auf Verlangen des Auftraggebers alle Unterlagen herauszugeben, die er aus Anlaß seiner Tätigkeit für den Auftrag von diesem oder für diesen erhalten hat. Dies gilt jedoch nicht für den Schriftwechsel zwischen dem Wirtschaftsprüfer und seinem Auftraggeber und für die Schriftstücke, die dieser bereits in Urschrift oder Abschrift besitzt. Der Wirtschaftsprüfer kann von Unterlagen, die er an den Auftraggeber zurückgibt, Abschriften oder Fotokopien anfertigen und zurückbehalten.

16. Anzuwendendes Recht

Für den Auftrag, seine Durchführung und die sich hieraus ergebenden Ansprüche gilt nur deutsches Recht.